Pädagogische Konzeption
MIKI-Kinderbetreuung Schwarzenberg

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun.

Denn wenn man genügend spielt,

solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum,

aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann...“

-Astrid Lindgren-

Vorwort der Gemeinde Schwarzenberg

Vor ziemlich genau 30 Jahren entstand durch eine Elterninitiative die Spielgruppe in Schwarzenberg. Seit der Vereinsgründung im Jahr 2002 wurde die MIKI-Kinderbetreuung fast 20 Jahre lang sehr erfolgreich von zahlreichen engagierten Personen als Verein geführt. Die Zahl der zu betreuenden Kinder stieg mit den Jahren stetig an und so wurden die Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Familien im Dorf angepasst. Für den MIKI-Verein wurde es immer schwieriger, die Kinderbetreuung so wie bisher weiterzuführen und den rechtlichen Anforderungen Stand zu halten. Seit 01.01.2018 ist nun die Gemeinde Träger der Kinderbetreuung.

Die MIKI-Kinderbetreuung bietet Platz für Kinder im Alter von 1,5 bis 4 Jahre. Durch eine liebevolle und professionelle Betreuung wird den Kindern ein Ort der Geborgenheit und Sicherheit zur individuellen Entwicklung geboten. Die Kinder haben die Gelegenheit beim freien Spielen und Werken, von den Betreuerinnen begleitet zu werden und erste Erfahrungen außerhalb der Familie zu machen. Unser Ziel ist es den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich bestmöglich auf den Kindergarten und die Schuljahre vorzubereiten. Es ist sehr wichtig, sich früh an das Leben miteinander zu gewöhnen, um sich wohlzufühlen.

Wenn es die familiären Gegebenheiten oder die beruflichen Situationen der Eltern erfordern, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MIKI-Kinderbetreuung unterstützend zur Verfügung. Das Wichtigste ist aber: Die Betreuungseinrichtung soll und muss das elterliche Umfeld nicht ersetzen.

Dem Team der MIKI-Kinderbetreuung ist es sehr wichtig, mit den Kindern in der Natur und im Wald unterwegs zu sein und so kam der Wunsch nach einem trockenen Platz im Wald auf. Einige Mitglieder der Gemeindevertretung errichteten im Sommer 2021 in Eigenregie ein großartiges Häuschen mitten im Blaserwald. Die 3-jährigen Kinder können so Sommer wie Winter immer Montags und Freitags herrliche

Vormittage im Wald genießen, auch wenn das Wetter mal schlecht oder es kalt ist.

Wir freuen uns sehr, wenn sich die Eltern dafür entscheiden, ihr Kind uns anzuvertrauen und leisten so unseren Beitrag für glückliche und zufriedene Familien. Mit unserem hervorragenden Team können wir sehr gut die Bedürfnisse der Kinder und Eltern bedienen – dafür möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MIKI-Kinderbetreuung sehr herzlich danken.

Seftone Schmid

Bürgermeister

Inhalt

Vorwort der Gemeinde Schwarzenberg .....

Inhalt……...

1 Entstehung der Einrichtung 1

2 Kontakte 2

Trägerschaft.....2

MIKI…….2

3 Das MIKI-Team.....3

4 Betreuungsangebot 5

Öffnungszeiten 5

Anmeldung 5

Betreuungsmodelle.....6

Gruppen und Gruppenzusammensetzung.....6

Kosten 8

Ferien und Schließtage.....7

Eingewöhnung……8

5 Pädagogische Haltung.....10

Bild vom Kind 10

Pädagogische Ansätze und Prozesse 10

Pädagogische Zielsetzung 12

6 Pädagogischer Alltag.....17

Schwerpunkte im Betreuungsalltag 17

Besonderheiten der Einrichtung.....23

Jahreskreis 30

Tagesablauf.....32

7 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft……36

8 Gesundheit 38

9 Qualitätssicherung.....39

Datenschutz.....39

Austausch im Team.....40

Jahresgespräche Mitarbeitende 41

Evaluierung.....41

Grundlagendokumente 42

Kinderschutzkonzept 42

Beobachtung und Entwicklungsdokumentation 43

Aus – und Weiterbildungen 41

Fortbildungen 41

10 Kooperation 44

11 Räume 46

12 Anhang.....56

13 Quellen 57

1 Entstehung der Einrichtung

Der Grundstein für unsere Kinderbetreuungseinrichtung wurde bereits 1993 gelegt, als Herma Feurstein, eine Mutter aus dem Ort, eine außerfamiliäre Betreuungsmöglichkeit durch eine Spielgruppe organisierte.

Im Jahre 2002 kam es zur Gründung des Vereins MIKI – „**MI**t **KI**ndern“ und der Zusammenführung der Spielgruppe und der „Eltern-Kind-Gruppe“.

2010 konnte schließlich das lang ersehnte Ziel erreicht werden. – Aus der Spielgruppe wurde eine Kinderbetreuungseinrichtung, in der seitdem nach den Betreuungsstandards des Landes Vorarlberg gearbeitet wird.

Aufgelöst wurde der Verein „MIKI“ im Jahr 2018. Die Trägerschaft der Kinderbetreuung „MIKI“ wurde von der Gemeinde Schwarzenberg übernommen.

Seit Beginn an bietet das Betreuungsteam vielen Kindern aus Schwarzenberg eine liebevolle Betreuung.

2 Kontakte

Trägerschaft

Gemeinde Schwarzenberg
Hof 454
6867 Schwarzenberg

Telefonnummer	+43 55122948
Homepage	www.gemeinde-schwarzenberg.at
E-Mail-Adresse	gemeinde@schwarzenberg.cnv.at

MIKI

Miki Kinderbetreuung
Hof 454
6867 Schwarzenberg

Telefonnummer	+43 677 62150369
Homepage	www.gemeinde-schwarzenberg.at
E-Mail-Adresse	miki@schwarzenberg.at

3 Das MIKI- Team

Wir sind das Team der MIKI - Kinderbetreuung. Täglich begleiten wir Kinder durch den Betreuungsalltag. Es liegt uns dabei sehr am Herzen, dass sich jedes Kind bei uns wohl und geborgen fühlt. Wir möchten sie beim Hineinwachsen in eine Gesellschaft begleiten, in der sich Jeder und Jede selbständig und frei entfalten kann. In dem die Kinder lernen mutig für sich selbst einzustehen und herausfinden dürfen, dass jedes Kind auf seine ganz eigene Art und Weise einen wertvollen Teil zu dieser Gesellschaft beitragen kann, sollen sie eine vielfältige Gemeinschaft schätzen lernen und Schritt für Schritt ihren Platz darin finden. Mit Gelassenheit, respektvollem und wertschätzendem Miteinander, etwas Humor und viel Vertrauen in die Kinder selbst, stehen wir ihnen dabei täglich zur Seite.

Um die Kinder auf ihrem Weg liebevoll, und professionell zu begleiten, stehen wir stets im Austausch miteinander. Wir setzen uns regemäßig an einen Tisch, um aktuelle Themen gemeinsam zu beleuchten. - Wir diskutieren, planen, reflektieren und setzen uns gemeinsam Ziele.

Wir orientieren uns hierbei an aktuellen Themen, die unseren pädagogischen Alltag betreffen und auch dem Bildungsrahmenplan, der Arbeitsgrundlage für alle elementarpädagogischen Betreuungseinrichtungen im Land Vorarlberg ist.

Außerdem profitieren wir im Arbeitsalltag von unseren unterschiedlichen Berufsausbildungen und den regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen.

Auch vielfältige Interessensbereiche, persönliche Fähigkeiten und Erfahrungen einzelner Teammitglieder, sind eine große Bereicherung für die Arbeit mit den Kindern und tragen kombiniert mit fundiertem Fachwissen täglich zu einer professionellen und herzlichen Begleitung der Kinder bei.

Zivildiener

Jedes Betreuungsjahr wird das Betreuungsteam von einem Zivildiener unterstützt. Die Zivildiener übernehmen wichtige Aufgaben, um einen reibungslosen Tagesablauf zu gewährleisten. Dazu zählen das Vorbereiten von Räumen, das Bereitstellen von Spielmaterialien und das Versorgen der Kinder mit Mahlzeiten. Außerdem sind auch die Zivildiener Ansprechpartner für die Kinder und begleitet sie im freien Spiel. Die Anwesenheit der Zivildiener ist für die Kinder und unser Betreuungsteam eine große Bereicherung.

4 Betreuungsangebot

Öffnungszeiten

Montag – Freitagvormittag

07:30 Uhr – 12:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag

07:30 Uhr – 14:00 Uhr Mittagsbetreuung inklusive Mittagessen

oder

07:30 Uhr – 16:00 Uhr Ganztagesbetreuung inklusive Mittagessen

Anmeldung

Die Anmeldeunterlagen werden jährlich im Frühjahr an alle Schwarzenberger Familien, mit Kindern im betreffenden Betreuungsalter, verschickt. In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder im Alter von mindestens 18 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Hat ein Kind den 18. Lebensmonat zu Beginn des Betreuungsjahres noch nicht erreicht, kann es im späteren Verlauf des Betreuungsjahres eingewöhnt werden.

Sobald die Gruppeneinteilung stattgefunden hat, werden alle Familien umgehend über Zu – und Absagen informiert.

Anfragen auf Änderung der Betreuungszeiten können abhängig vom Gruppenbelegungsplan halbjährlich berücksichtigt und geändert werden.

Aufnahme und Prioritäten

- Familien aus Schwarzenberg
- Geschwister wurden bereits betreut
- Arbeitsstätte der Sorgeberechtigten in Schwarzenberg
- Bedarf ist auf Grund von Berufstätigkeit der Eltern gegeben

Anmeldungen von Kindern aus Schwarzenberg, die bis zum Stichtag am 31. August das dritte Lebensjahr vollendet haben, werden beim Anmeldeprozess bevorzugt und berücksichtigt.

Betreuungsmodelle

Die MIKI - Kinderbetreuung ist von Montag bis Freitag von 07:30- 12:30 täglich für euch geöffnet. Um einen Betreuungsplatz zu erhalten, ist es erforderlich, mindestens zwei Vormittage pro Woche zu buchen.

Zusätzlich zur Betreuung am Vormittag kann am Dienstag und Donnerstag die Mittagsbetreuung bis 14°° Uhr oder die Ganztagesbetreuung bis 16°° Uhr in Anspruch genommen werden. Diese beinhalten jeweils ein gemeinsames Mittagessen und eine Ruhephase.

Während der Mittagsbetreuung werden maximal 10 Kinder betreut. Eventuelle freie Mittagsbetreuungsplätze können ab dem zweiten Halbjahr an Familien vergeben werden, bei denen Bedarf hinsichtlich verlängerter Betreuungszeit besteht.

Gruppen und Gruppenzusammensetzung

Wir begleiten täglich zwei Gruppen durch unseren Alltag, in denen täglich jeweils maximal 12 Kinder betreut werden. Durch die hohe Anmeldezahl von dreijährigen Kindern, wird eine der beiden Gruppen ab dem Betreuungsjahr 2023/24 als Kindergartengruppe geführt. Beide Gruppen werden gemeinsam nach dem Konzept der „offenen Gruppen“ organisiert. Das bedeutet, dass sich alle Kinder während der Zeit, die sie in der Einrichtung verbringen, frei in den Räumen bewegen können und für die Kinder somit kein Gruppengefüge spürbar ist.

Da wir Kinder in unterschiedlichen Entwicklungsphasen in unserer Einrichtung betreuen, legen wir großen Wert darauf zu erwähnen, dass Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in die Gruppen inkludiert sind. Ebenso ist es uns ein großes Anliegen ausdrücklich zu erwähnen, dass Kinder und Familien aus diversen Kulturkreisen und Familiensystemen bei uns herzlich willkommen sind.

Kosten

Die aktuellen Tarife sind der Homepage der Gemeinde Schwarzenberg und den Anmeldeunterlagen zu entnehmen.

Ferien und Schließtage

Jährlich schließen wir die Einrichtung an 20 Tagen im Jahr. Hinzu kommen die gesetzlichen Feiertage. Im Sommer ist die Einrichtung grundsätzlich zwei Wochen geschlossen. Während der restlichen sieben Wochen der Sommerferien bieten wir eine Sommerbetreuung an. Der aktuelle Ferienplan ist ebenfalls der Homepage der Gemeinde Schwarzenberg und den Anmeldeunterlagen zu entnehmen.

Eingewöhnung

Angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell, werden die Neuankömmlinge sanft auf ihrem Weg in den Betreuungsalltag begleitet.

Um beste Grundvoraussetzungen für eine gelingende Eingewöhnung zu schaffen, wird die Eingewöhnung aller Kinder ausschließlich von einer vertrauten Bezugsperson begleitet. Die Bezugsperson bringt genügend Zeit und Geduld mit, um auch eine mögliche Verlängerung der Eingewöhnungsphase begleiten zu können. Um die Rahmenbedingungen für eine gelingende Eingewöhnung auf die Bedürfnisse der Kinder abzustimmen, ist es wichtig, dass Geschwisterkinder während der Eingewöhnungszeit nicht anwesend sind. Unsere Neuankömmlinge dürfen sich bewusst auf ihren eigenen Weg machen.

Innerhalb von drei Eingewöhnungsphasen ist es unser Ziel eine solide Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander zu schaffen.

Während der ersten Phase besteht für alle Beteiligten viel Raum und Zeit sich gegenseitig kennenzulernen. Am ersten Tag begleitet die Bezugsbetreuerin das Kind und seine Vertrauensperson durch die Einrichtung, um einen ersten Kontakt mit unseren Räumlichkeiten und zu anderen Kindern zu ermöglichen. Ganz individuell passieren an diesem Tag schon die ersten zarten Begegnungen, Beobachtungen und Gespräche. Ab dem zweiten Tag wird der Vertrauensperson des Kindes ein fester Platz zugewiesen, an dem das Kind jederzeit Kontakt aufnehmen und Sicherheit finden kann. Die Bezugsbetreuerin wird nun versuchen den Kontakt und die Verbindung zum Kind zu vertiefen, um ihm beim Eintauchen in den Betreuungsalltag Sicherheit vermitteln zu können.

In den ersten Tagen der Eingewöhnung, werden die Kinder jeweils maximal eine Stunde bei uns verbringen. Erst in der zweiten Phase wird die Betreuungszeit nach und nach ausgeweitet.

Die zweite Phase der Eingewöhnung wird nach einigen Tagen in Rücksprache mit der begleitenden Vertrauensperson eingeleitet. Es ist wichtig, dass sich die Bezugsbetreuerin und die Vertrauensperson einig sind, dass der Zeitpunkt erreicht ist, an dem eine erste Trennung stattfinden kann. Hierfür ist entscheidend, dass ein positiver und vertrauter Kontakt zwischen Kind und der Bezugsbetreuerin entstanden ist. Weitere Zeichen für den richtigen Moment der

ersten Trennung sind, dass sich das Kind innerhalb der Einrichtung von seiner Vertrauensperson entfernt, die Begleitung seiner Bezugsbetreuerin gerne annimmt und sich dem Spiel hingibt. Sollte das Kind bei der Verabschiedung weinen, ist es wichtig, dass wir ihm die Möglichkeit geben, sich von der Bezugsbetreuerin trösten zu lassen. Während der anfänglich kurzen Trennungsphasen muss die Vertrauensperson jederzeit telefonisch erreichbar sein, um einen eventuellen Abbruch der Trennung zu ermöglichen. Außerdem ist es grundlegend wichtig, dass die Vertrauensperson das Kind verlässlich und pünktlich zum ausgemachten Zeitpunkt wieder abholt, um für ein Gefühl der Sicherheit und für Verlässlichkeit zu sorgen. Die Spielzeit wird je nach Wohlbefinden und Bedürfnisse des Kindes schneller oder langsamer verlängert. In dieser Phase der ersten Trennungen ist eine klare, offene und vertrauensvolle Absprache zwischen der Vertrauensperson und der Bezugsbetreuerin essenziell, um allen Beteiligten die Möglichkeit zu geben ihre Sorgen oder Unsicherheiten zu klären. Außerdem vermittelt die Zusammenarbeit der begleitenden Erwachsenen den Kindern ebenfalls ein vertrauensvolles Bild.

In der letzten Phase der Eingewöhnung werden Verabschiedungsrituale vertieft, indem sich zum Beispiel, das Kuscheltier täglich von der Vertrauensperson verabschiedet oder gemeinsam am Fenster gewunken wird. Wiederkehrende Rituale sorgen bei Kindern und ihrer Vertrauensperson für Sicherheit und Verlässlichkeit. Auch hier können hin und wieder noch Tränen fließen, was durch die entstandene Bindung zur Bezugsbetreuerin aber bis dahin „aufgefangen“ werden kann.

5 Pädagogische Haltung

Bild vom Kind

Wir sind uns bewusst, dass sich das Menschenbild, welches wir in uns tragen, auf unsere Arbeit und unser Zusammensein mit Kindern auswirkt. Ein gemeinsam erarbeitetes „Bild vom Kind“ soll sicherstellen, dass wir der persönlichen Entwicklung jedes einzelnen Kindes respektvoll begegnen und ein friedvolles und tolerantes Miteinander den Alltag der Kinder prägt.

Während eines gemeinsamen Prozesses haben wir uns mit unseren persönlichen und gemeinsamen Werten auseinandergesetzt und reflektieren diese regelmäßig. Somit kann unser Team die betreuten Kinder gemeinsam und wertschätzend begleiten.

Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten, die sich durch Wissensdurst, Freude am Lernen, Neugier, Kreativität und Spontanität auszeichnen.

Kinder eignen sich Wissen und Erfahrung in aktiver, intrinsisch motivierter und selbsttätiger Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt an.

Ihre Einzigartigkeit zeigt sich durch unterschiedliche Interessen, Begabungen, Bedürfnisse und ihre vielfältigen Ausdrucksweisen und Kompetenzen.

Pädagogische Ansätze und Prozesse

Wir stellen unser Konzept hinter keine spezifische pädagogische Richtung, lehnen unsere Arbeit mit den Kindern an ein Menschenbild der Achtsamkeit an. Wir strukturieren unseren Tagesablauf so, dass den Kindern viel Raum und Zeit zur Verfügung steht, um ihre Spielzeit selbsttätig zu gestalten. Wir sind der Überzeugung, dass sich die Kinder beim Freien Spielen Beschäftigungen suchen, die ihren momentanen Entwicklungsthemen zuträglich sind. Sie kommen so mit ihrer persönlichen Schaffenskraft in Berührung und dürfen Selbstwirksamkeit erleben.

Unser Ziel ist es, die kleinen Persönlichkeiten auf ihrem Weg zu selbstbestimmten, eigenständigen und gesellschaftsfähigen Individuen zu begleiten.

Da Entwicklung bei jedem Kind individuell und dauernd passiert, achten wir darauf, dass jedes Entwicklungstempo, -thema und diverse Entwicklungsphasen in unserem Betreuungsalltag be- und geachtet werden.

Unsere Arbeit orientiert sich an der Lebenswelt und den daraus resultierenden, individuellen Bedürfnissen der Kinder. Wir achten darauf, jedem Kind den Entwicklungsraum anzubieten, den es braucht, um sich frei und selbstwirksam entwickeln zu können. Gleichzeitig ist es uns ein großes Anliegen jedem einzelnen Kind so viel BegLEITUNG zuzusprechen, die es braucht, um sich sicher und wohlzufühlen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen „Raum bieten und Grenzen aufzeigen“ bietet Entfaltungsfreiheit und gleichzeitig ein Gefühl der Sicherheit. Dieses Zusammenspiel ermöglicht den Kindern individuell zu explorieren, zu lernen und zu wachsen.

Wir sehen uns in der Verantwortung, der „gelebten Alltagsdemokratie“ innerhalb der Kindergruppe, einen festen Platz im Betreuungsalltag einzuräumen. Wir sprechen jedem Kind Verantwortungsbewusstsein und eine eigene Meinung zu. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, seine Bedürfnisse, Ideen und Wünsche mitzuteilen, und so seinen Alltag mitgestalten. Die Herausforderung, eigene Interessen wahrzunehmen und diese mitzuteilen, um so bei einem Entscheidungsprozess mitzuwirken ist grundlegend wichtig, um Selbstwirksamkeit innerhalb jeder gesellschaftlichen Struktur zu leben. Es ist uns ein großes Anliegen, dass dieses Beteiligungsrecht für alle Kinder spürbar im Alltag gelebt wird. Die Partizipationskultur innerhalb der Kindergruppe ist deshalb ein bedeutender Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Uns ist es wichtig, dass sich alle Kinder und ihre Familien wertgeschätzt und respektvoll durch das Betreuungsjahr begleitet fühlen. Menschliche Vielfältigkeit sehen wir in jeder Hinsicht als große Bereicherung für unsere Einrichtung. Wir betrachten alle Menschen als gleichberechtigte Individuen, die von Beginn an und unabhängig von persönlichen Merkmalen Teil unserer Gemeinschaft sind.

Wir möchten allen Kindern und ihren Familien gleichermaßen ein Gefühl des Willkommenseins vermitteln und ihnen mit Wertschätzung und Respekt begegnen.

Eine positive Wertevermittlung und das Leben gemeinsamer Werte spielt eine große Rolle in unserem pädagogischen Alltag. Es ist uns ein Anliegen, die Kinder in Kontakt mit vielfältigen Wertehaltungen kommen zu lassen und diese aktiv zu thematisieren. Wir möchten den Kindern dadurch die Möglichkeit bieten, in Kontakt mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Themen zu treten, Streitfragen, Konflikte und Gefühlswelten zu erkennen und dazu dann persönlich Stellung beziehen zu können. Impulse für die intensive Arbeit hinsichtlich der Wertevermittlung entnehmen wir regelmäßig dem Katalog „Werte leben, Werte bilden“, den das Land Vorarlberg hinsichtlich dieser grundlegend wichtigen Thematik als Handbuch zur Verfügung stellt.

Ein humorvolles und unkompliziertes Miteinander ein wichtiger Aspekt hinsichtlich unserer Arbeit im Team und im Kontakt mit den Kindern.

Pädagogische Zielsetzung

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Bildungs- und Entwicklungsbedürfnisse, die jedes Kind mitbringt. Um diesen gerecht zu werden und eine positive Entwicklung fördern zu können, orientieren wir uns hinsichtlich unserer pädagogischen Ziele am Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan, der eine optimale Leitlinie bietet, um alle Bildungs- und Entwicklungsbereiche der Kinder zu berücksichtigen. Um den sechs Bildungsbereichen, die wir dem Bildungsrahmenplan entnehmen, gerecht zu werden, sind in unserem Konzept zu jedem Bereich Ziele festgehalten, die wir durch unsere alltägliche Arbeit mit den Kindern verfolgen.

Emotionen und soziale Beziehungen

Durch weitgehend autonome und breitgefächerte Möglichkeiten der persönlichen Alltagsgestaltung, die wir den Kindern im Betreuungsalltag ermöglichen, kommen die Kinder ständig in Kontakt mit sich selbst und somit mit ihrer ganz persönlichen Gefühlswelt. Wir möchten die Kinder dabei unterstützen, durch diverse Erfahrungen ein positives Selbstkonzept zu erlangen.

Es soll den Kindern einen bewussten Zugang zu sich selbst ermöglichen. Dazu gehört das Erkennen der eigenen Werte, Bedürfnisse und ihrer Gefühle. Ein Bewusstsein für ihre Selbstwirksamkeit zu entwickeln und Mut für die eigenen Themen ein-, und aufzustehen sind ebenfalls wichtige Entwicklungsteilschritte in Richtung positives Autonomieerleben, die wir im Betreuungsalltag fördern.

Hinsichtlich eines sozialen Miteinanders ist es uns wichtig, dass die Kinder mit verschiedenen Konfliktlösungsmöglichkeiten in Kontakt kommen, um selbst Lösungen für ihre zwischenmenschlichen Themen finden zu können. Durch einen offenen und wertschätzenden Umgang miteinander möchten wir den Kindern ein tolerantes und respektvolles Miteinander vorleben. Wir möchten die Kinder bei ihren Begegnungen innerhalb ihrer Peergroup begleiten, ihnen Empathie und gleichzeitig selbstbestimmtes Handeln ans Herz legen. Dafür lassen wir den Kindern viel Raum, sich selbst „und andere“ auszutesten und sich untereinander auf verschiedenste Weisen zu begegnen. Regulation von eigenen Emotionen, Impulskontrolle und Kooperationsfähigkeit sind Dinge, die die Kinder während der Zeit miteinander lernen dürfen. Bei gemeinsamen Aktivitäten – angefangen beim Tisch decken über Rollenspiele bis hin zum gemeinsamen Umsetzen von Projekten, lernen die Kinder sich abzusprechen, verschiedene Meinungen zu berücksichtigen und gemeinsam Erfolgserlebnisse zu genießen. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder lernen, ihre eigene Wertigkeit dabei nie aus den Augen zu verlieren und sich dieser bewusst zu sein. Ziel ist eine harmonische Gruppendynamik, in der jeder und jede seinen Platz findet und sich wohlfühlen kann.

Wir möchten den Kindern einen Raum bieten, an dem alle Gefühle erlaubt und richtig sind. Jedes Gefühl darf gespürt und kommuniziert werden. Die Kinder sollen auf diese Art und Weise lernen, ihre Befindlichkeiten beschreiben zu können, um Beziehungen pflegen zu können und sich selbst mit allen Gefühlen ernst zu nehmen.

Ethik und Gesellschaft

Um ein positives ethisches Bild der Gesellschaft zu erlernen, setzen wir uns im Alltag mit Werten und Normen auseinander, die unsere Gesellschaft prägen. Bewusst thematisiert werden aktuelle Themen, die einer positiven Entwicklung unseres Miteinanders zuträglich sind. Dazu gehört zum Beispiel die Thematik der „Diversität“. Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Kinder lernen, sich gegenseitig wertzuschätzen, ohne dass unterschiedliche kulturelle oder soziale Hintergründe, Interessen, Bedürfnisse oder sonstige „besondere“ Merkmale ihr Zusammensein beeinflussen. Zur Unterschiedlichkeit gehört auch ein geschlechtersensibles Arbeiten, dass es jedem Kind ermöglicht, sich frei von geschlechtsspezifischen Spielmaterialien oder Aussagen, genau den Tätigkeiten und Interessen zu widmen, die es aus intrinsischer Motivation heraus für sich wählt. Auch im inklusiven Sinne ist es uns wichtig, dass die Kinder unabhängig von ihren Bedürfnissen gegenseitig keine Berührungsängste entwickeln, die durch Unterschiedlichkeiten in unserer Gesellschaft leider noch viel zu häufig bestehen.

Wir möchten den Kindern durch spezifische Informationen, Begegnungen, Spielmaterialien und Gespräche die Möglichkeit geben, Vielfalt kennenzulernen und ihnen ans Herz legen, dass eben diese Vielfältigkeit die eigentliche Normalität bedeutet.

Rücksicht, Akzeptanz und Verständnis für Mitmenschen und andere Lebewesen sind wichtige Erfahrungswerte, die wir den Kindern als grundlegende Eigenschaften für ein gesundes Miteinander mit auf den Weg geben wollen.

Sprache und Kommunikation

Die Gewichtigkeit dieses Bildungsbereichs wird unter dem Stichpunkt „Schwerpunkte im Betreuungsalltag“ genauer erläutert.

Bewegung und Gesundheit

Es ist uns ein großes Anliegen, den Kindern ein erstes Verständnis für die Gesundhaltung ihres Körpers nahezulegen. Wir möchten ihnen die Möglichkeit bieten, mit gesunder und bewusster Ernährung in Kontakt zu kommen. Dazu gehörten eine ausgewogene und abwechslungsreiche Jause und ein gemeinsames Mittagessen, dass von Wolfgang Mätzler (Küchenchef und Gründer von „Geschichten im Glas, HEIMISCHESFAIRKOCHT“) in der nahgelegenen Küche des Angelika-Kaufmann-Saals zubereitet wird. Wolfgang verwendet ausschließlich Produkte die nachhaltig, heimisch und hochwertig sind. Alle Gerichte werden ohne Konservierungsstoffe, ohne Geschmacksverstärker, ohne Zuckerzusatz und glutenfrei zubereitet.

Durch Spaziergänge durch die verschiedenen Jahreszeiten, Bewegungsangebote in der Turnhalle und unterschiedliche Sinneseindrücke während des freien Spiels, stehen die Kinder ständig in Kontakt mit ihrem Körper, ihren eigenen Kräften und Herausforderungen, die bewältigt werden wollen. Wir bieten den Kindern in einer vorbereiteten Umgebung viele Möglichkeiten, sich frei zu bewegen, sich selbst „auszutesten“, Grenzerfahrungen zu machen und Erfolgserlebnisse zu feiern. Durch geplante und freie Sinneserfahrungen in der Natur dürfen die Kinder viel über sich selbst erfahren.

Da sich in den ersten Lebensjahren der Kinder viel um das Stillen der Grundbedürfnisse dreht, legen wir sehr viel Wert darauf, diese wachsam wahrzunehmen und den Kindern zu vermitteln, dass eben diese einen großen Stellenwert haben. Wir möchten den Kindern nahelegen, dass wir dem Wahrnehmen und Stillen ihrer Bedürfnisse einen großen Wert zuschreiben, um die Grundlage für einen bewussten Umgang zur Selbstfürsorge zu schaffen.

Ästhetik und Gestaltung

Da sich Kinder während gestalterischen Tätigkeiten intensiv mit sich selbst, ihrer Umwelt und ihrem Alltag auseinandersetzen, sie gleichzeitig Körpererfahrungen machen und Selbsttätigkeit und Fokus eine große Rolle spielen, ist es uns sehr wichtig, den Kindern stets Zugang zu unserem Atelier zu ermöglichen.

Wir möchten den Kindern Raum bieten, ihren Gefühlen, Ideen und persönlichen Erfahrungen Ausdruck zu verleihen.

In unserem freien Atelier bieten wir freizugängliche Materialien an. Die von uns betreuten Kinder haben somit jederzeit die Möglichkeit, sich ich einen kreativen Prozess zu vertiefen, taktile Erfahrungen zu machen und ihre „Spuren zu hinterlassen“.

Natur und Technik

Die Gewichtigkeit dieses Bildungsbereichs wird unter dem Stichpunkt „Schwerpunkte im Betreuungsalltag“ genauer erläutert.

Lebensweltorientierung

Wir möchten den Kindern ans Herz legen, sich als Teil einer Gemeinschaft wahrzunehmen, in der sie Dinge bewirken können, in der Unterschiedlichkeit gelebt wird und die Heimat bedeuten kann.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder und auch wir in Kontakt mit den ortsansässigen Traditionen, Menschen und Institutionen kommen und die Kinder diese kennenlernen dürfen. Wir möchten ihnen durch kleinere Ausflüge, Geschichten und Kontakte vermitteln, dass Gemeinschaften durch Offenheit, Interesse für Unbekanntes, Unterschiedlichkeit und Toleranz an Stärke gewinnen.

Durch das Erzählen der persönlichen Erlebnisse im gemeinsamen Morgenkreis erfahren die Kinder von unterschiedlichen Familiensystem, Alltagsgestaltungsmöglichkeiten und Kulturen. Sie kommen in einen ersten Kontakt mit den Besonderheiten diverser Lebensmodellen. Es ist uns wichtig, den Kindern hinsichtlich der Unterschiedlichkeit ihrer familiären Lebenswelten einen respektvollen Umgang zu vermitteln. Da Kinder sich ihre Welt im Spiel und Kontakt mit vertrauten Personen aneignen, geben uns große Mühe, den Kindern

Spielmaterialien, Bücher und Gesprächsinhalte anzubieten, in denen sich jedes Kind selbst wiederfinden kann, um sich selbst als Teil des großen Ganzen zu erfahren. Dazu gehören Berufe, Religionen, körperliche Merkmale, unterschiedliche Familienstrukturen und kulturelle Lebensweisen aller Familien.

Das regelmäßige Erkunden des Ortes trägt ebenfalls dazu bei, dass sich die Kinder in ihrem Heimatdorf sicher und eingebunden fühlen. Wir treten dabei oft in Kontakt mit HandwerkerInnen, LandwirtInnen und verschiedenen Menschen, die Wissen vermitteln, das soziale Netzwerk der Kinder erweitern und uns hin und wieder sogar einladen, ihren Betrieb genauer unter die Lupe zu nehmen.

6 Pädagogischer Alltag

Schwerpunkte im Betreuungsalltag

Aufgrund von gemeinsamen Wertvorstellungen und besonderen Ressourcen des pädagogischen Teams, der Lage der Einrichtung, Bedürfnisorientierung am Kind und einiger Rahmenbedingungen, verfolgen wir hinsichtlich unserer Arbeit mit den Kindern drei pädagogische Schwerpunkte.

Sprache und Kommunikation

Um die betreuten Kinder bei der Entwicklung ihrer Sprachkompetenzen zu unterstützen, legen wir viel Wert auf altersgerechte Kommunikationsformen. Es ist uns ein großes Anliegen, die freien Angebote, die Inhalte des Morgenkreises oder Alltagsgespräche an das jeweilige Kommunikationsniveau der einzelnen Kinder oder Kindergruppen anzupassen, um für Sprachverständnis und somit für positive Kommunikationserlebnisse zu sorgen, die für Sicherheit und Sprechmotivation bei den Kindern sorgen sollen. Zur Entwicklung von Kommunikationskompetenzen gehören das Sprachverständnis und die Sprachkompetenzen. Beide Entwicklungsbereiche werden vom pädagogischen Team im Betreuungsalltag in den unterschiedlichsten Situationen durch verschiedene Methoden gefördert. Die Entwicklung der kommunikativen Fähigkeiten der Kinder wird durch regelmäßige Beobachtungen und Dokumentation festgehalten und das weitere pädagogische Handeln darauf abgestimmt.

Die Förderung und Entwicklung von sprachlichen Fähigkeiten der Kinder findet hauptsächlich ganzheitlich während alltäglichen Situationen statt.

Wir bereiten den Kindern eine anregende Umgebung, die die Kinder in allen Sprachenwicklungsphasen abholt und bieten Spielmaterial an, das nonverbale Kommunikation ermöglicht, sowie auch Spielbereiche, in der größere Kindergruppen aktive Kommunikation und aktiven Austausch üben können. Für alltagsbezogene Gespräche nehmen wir uns bewusst ausreichend Zeit. Wir möchten den Kindern vermitteln, dass uns ihre Themen wichtig sind und wir sie ernst nehmen. Somit schaffen wir positive Kommunikationserfahrungen und vermitteln gleichzeitig Sicherheit. Unser Ziel ist es, den Kindern so einen geschützten Rahmen zu bieten, in dem Kommunikation geübt werden darf.

Da Sprache und Emotionen untrennbar miteinander einhergehen und es uns daher sehr wichtig ist, dass die Kinder lernen ihre Gefühle benennen zu können, beobachten wir die Kinder und deren Kommunikationsformen sehr genau. Wir unterstützen sie dabei, Verhandlungs- und Konfliktlösungsfähigkeiten zu entwickeln, Gefühle und Bedürfnisse zu kommunizieren und Dialogfähigkeit zu erlernen. Im Morgenkreis, mit thematischen Bilderbüchern, in betreffenden Situationen oder im Gespräch mit einzelnen Kindern direkt erfragen wir die Gefühle der Kinder und unterstützen sie dabei an, diese zu benennen.

Durch zusätzliche musikalische Impulse während der Freispielzeit, an denen die Kinder teilnehmen können, kommen die Kinder in Kontakt mit schriftdeutschen Liedern, sowie auch mit traditionellen Liedern im Dialekt.

Durch das ansprechend gestaltete Bücherregal kommen die Kinder in einen sehr regelmäßigen Kontakt mit vielfältigen Bilderbüchern, die unterschiedlichen Sprachentwicklungsphasen gerecht werden. Wir nutzen das große Interesse der Kinder an den Büchern täglich, um durch dialogorientierte Bilderbuchbetrachtungen die Kommunikationskompetenzen der Kinder zu stärken. Bilderbuchbetrachtungen sind der Wortschatzerweiterung der Kinder zuträglich und regen zu einem offenen Austausch an, an dem sich einzelne Kinder oder auch Kindergruppen beteiligen können. Zusätzlich werden regelmäßig Bilderbuchbetrachtungen im Morgenkreis oder der Mittagspause

genutzt, um freie Gespräche zu eröffnen. Die Kinder können so aktiv oder auch passiv in Kontakt mit Sprache, Geschichten und Kommunikationskompetenzen treten.

Angebote zur Sprachförderung finden außerdem im Morgenkreis statt. Durch Fingerspiele, Reime und Zaubersprüche kommen Kinder spielerisch in Kontakt mit Sprache und können ein Bewusstsein für Sprachrythmus, Lautbildung und Stimmbildung entwickeln. Außerdem bieten wir den Kindern Lieder und Spiele an, die der Entwicklung der Mundmotorik zuträglich sind.

Die wichtigste Grundlage, um ein sicheres Umfeld für Sprachentwicklung zu schaffen, in dem sich die Kinder wohlfühlen, sind authentische und natürliche Begegnungen. Wir nutzen den „Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung“, der den Grundlagendokumenten von Kinderbetreuungseinrichtungen in Vorarlberg angehört, um unsere Arbeit dahingehend regelmäßig zu reflektieren und anzupassen.

Natur und Umwelt

Des Weiteren ist es uns ein großes Anliegen, den Kindern einen wachsamen, respektvollen und bewussten Umgang mit der Natur und unserer Umwelt zu vermitteln. Um die Kinder dahingehend zu sensibilisieren, schaffen wir ihnen viel Raum, frei in den direkten Kontakt mit der Natur zu kommen und verschiedene naturbelassene Orte zu erkunden. Durch das Kennenlernen dieser Orte, den Kontakt mit Pflanzen, Tieren, Gewässern, Wälder und Wiesen, lernen die Kinder diese Orte wertzuschätzen, sich darin zurechtzufinden und sie sauber zu halten, um sie zu schützen. Die Kinder kommen in der Natur in Kontakt mit Farben, Temperaturen, körperlichen Herausforderungen und ersten physikalischen Erkenntnissen. Sie bietet Raum für Ausruhen, sowie auch für aktives Spielen und wirkt sich ausgleichend auf das Gemüt der Kinder aus, die in der heutigen Zeit viel in Kontakt mit Schnelllebigkeit, Digitalisierung und Alltagsstruktur kommen. Wir möchten den Kindern durch den regelmäßigen Kontakt zu unserer natürlichen Umwelt die Möglichkeit geben, sich mit ihr zu Verbinden und sich als wesentlicher Teil der Natur wahrzunehmen.

Während den wöchentlich stattfindenden Waldtagen dürfen die 3jährigen Kinder der Gruppe unseren einrichtungszugehörigen Waldplatz im Blaserwald beleben, erforschen und frei bespielen. Die Kinder erlernen durch Rituale, Regeln, Lieder, persönliche Erfahrungen und Impulse den nachhaltigen Umgang mit der Natur kennen und machen körperliche, ganz persönliche und zwischenmenschliche Erfahrungen, die diversen Entwicklungsbereichen zuträglich sind.

Außerdem lernen die Kinder durch das Verhalten der Tiere und den Rhythmus der Pflanzenwelt innerhalb eines Jahreskreises hautnah und auf eine einfache Art und Weise viel über Temperaturen, Vergänglichkeit, Energie, Ruhe, Aktivität und vieles mehr.

Die kleineren Kinder der Gruppe kommen durch tägliches Spielen im Hof und kleinere Spaziergänge an besondere Orte, wie zum Beispiel den nahegelegenen Bach, in Kontakt mit „natürlichen Erlebnissen“, ihrer eigenen Kraft und der Kraft der Natur.

Freies Spielen und freies Angebot

„Spiel ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung“

– Friedrich Wilhelm August Fröbel-

Durch unser „offenes“ Raumkonzept, durch das sich die Kinder ihre Spielorte innerhalb der gesamten Einrichtung frei wählen können, wird der pädagogische Schwerpunkt freies Spiel und Angebot unterstützend getragen.

Das freie Spielen, welches die freie Wahl der Spielpartner, der Spielorte und des Spielmaterials beinhaltet, ist ein wichtiger Ansatz unserer Arbeit, da wir die Meinung vertreten, dass die Kinder in einem weitgehend selbst geschaffenen Spielumfeld genau die Erfahrungen machen, die ihrem aktuellen Entwicklungsstand zuträglich sind. Die selbstbestimmte Wahl der Tätigkeiten und somit persönlicher Lernfelder, sorgt für intrinsisch motiviertes Spiel, was dazu beiträgt, dass sich die Kinder ausdauernder, interessierter und fokussierter mit ihrer Tätigkeit beschäftigen. Somit schaffen wir Raum für intensive Entwicklungserfahrungen.

Ebenso bieten wir ungeplante Impulse an, die spontan auf bestimmte Situationen und Interessen der Kinder abgestimmt werden, um die Motivation der Kinder zu nutzen und den Lerneffekt somit zu verstärken. Geplante Impulse gestalten wir abwechslungsreich, um musikalische und gestalterische Interessen der Kinder abzudecken oder auch den Forschungsdrang durch naturwissenschaftliche oder einfache Materialerfahrungen Erfahrungen zu stillen. Diese Angebote gestalten wir frei, regelmäßig und bieten den Kindern somit eine aktive Teilhabe und Beobachtungsmöglichkeiten an. Kinder, die sich lieber selbständig oder mit ihrer Peergroup beschäftigen möchten, dürfen sich gerne gegen die Teilhabe an einem geplanten Impuls entscheiden.

Die Kinder planen Pausen während der Spielzeiten je nach individuellen Bedürfnissen selbst ein, verbringen diese beim gemeinsamen oder alleinigen Essen der Jause, beim Betrachten von Bilderbüchern oder einer Auszeit in unserem „Wichtelnestle Raum“ der als Ruheraum und Rückzugsort gilt.

Während der alltäglichen, begleiteten Freispielzeit, die den Großteil unserer Betreuungszeit ausmacht, kommen die Kinder in Kontakt mit sozial-emotionalen Herausforderungen und Erfolgserlebnissen, machen Körpererfahrungen, lernen Ausdauer, Fokus und Selbsttätigkeit wertzuschätzen und schließen erste Freundschaften. Sie lernen strategisch zu denken, kommen in Kontakt mit Frustration, Zielorientierung und Gemeinschaftssinn. Gleichzeitig dürfen die Kinder lernen, einen Platz in der Gruppe zu finden, an dem sie sich wohlfühlen.

Das pädagogische Team begleitet die Kinder beim freien Spielen, einen respektvollen Umgang miteinander aber auch selbstbestimmtes, autonomes und persönlich bedürfnisorientiertes Handeln zu üben. Durch Beobachtung einzelner

Kinder und der Gruppendynamik versuchen wir herauszufinden, ob gemeinsame Gespräche, Unterstützung emotionaler oder aktiver Art von uns benötigt wird und stehen stets als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir möchten eine Wertevorstellung vermitteln, die von Gemeinschaftssinn, Individualität und Toleranz getragen wird. Unser Ziel dabei ist, dass sich jedes Kind beim freien Gestalten seines persönlichen Alltags entfalten darf. Wir möchten sie dabei unterstützen, zu individuellen Persönlichkeiten heranzuwachsen, die sich in einem gesellschaftlichen System zurechtfinden und ihre Talente, ihre Meinungen, ihre Interessen und Ideen einzubringen.

Besonderheiten der Einrichtung

Offene Jause

Täglich dürfen einzelne Kinder dabei helfen, eine reichhaltige Jause zuzubereiten. Wir achten darauf, regionale und saisonale Produkte zu verarbeiten und bieten eine abwechslungsreiche und vollwertige Jause an. Die Kinder dürfen in einem bestimmten Zeitraum am Vormittag frei entscheiden, wann sie sich im Kinderrestaurant stärken möchten. Durch die Begleitung einer Fachkraft und eines Zivildieners wird sichergestellt, dass frische Lebensmittel nachgereicht werden. Außerdem achten wir auf Tischkultur und legen großen Wert auf die Möglichkeit zum Austausch im Gespräch.

In unregelmäßigen Abständen wird den Kindern angeboten, sich beim Backen, Kochen und Zubereiten von besonderen Gerichten, zu beteiligen. Zu bestimmten Anlässen, Themen, Jahreszeiten und Projekten finden in manchen Zeitenräumen häufiger Angebote dieser Art statt. Die selbst zubereiteten Gerichte werden von den Kindern direkt vor Ort während der freien Jause verköstigt.

Zusätzlich zur offenen Jause ermöglichen wir den Kindern durch unsere „Getränkeecke“ jederzeit Zugriff auf Trinkwasser, das in ihren persönlichen Bechern bereitgestellt wird.

Besondere Bedürfnisse einzelner Kinder werden vom pädagogischen Team berücksichtigt. Es ist uns ein großes Anliegen, das Lebensmittelangebot dahingehend anzupassen, dass sich auch Kinder mit Unverträglichkeiten,

Allergien und bestimmten kulturellen oder ethischen Hintergründen, mit unserem Ernährungskonzept identifizieren können.

Mittagessen

Das Mittagessen wird in der nahegelegenen Küche des Angelika-Kaufmann-Saals zubereitet und anschließend direkt aufgetischt. Die FAIRKOCHT-Produkte sind hochwertigste, regionale Nahrungsmittel bei denen Reinheit, Natürlichkeit, umweltfreundliche Nachhaltigkeit und Fairness “state of the art“ sind. Alle Gerichte werden ausschließlich mit Salz, Kräutern und Gewürzen von Sonnentor verfeinert. Wolfang Mätzler und sein Team kennen alle Lieferanten persönlich. Sie sind verpflichtet ihren hohen Standards penibel genau einzuhalten, ohne Wenn und Aber. Alle diese Werte und die Freude schmecken wir in unseren kindgerechten zubereiteten Mahlzeiten.

Geschichten im Glas
HEIMISCHES FAIRKOCHT

Das gemeinschaftliche Mittagessen nach der Freispielzeit birgt viele Qualitäten und ist ein wichtiger Ausgleich zum aktiven und selbstbestimmt gestalteten Vormittag der Kinder. Wir bieten den Kindern einen gedeckten Tisch, der sich durch Servietten, Platzschilder, Tischdecke und Dekoration vom Jause Tisch am Vormittag unterscheidet. Durch begleitete Gespräche zu persönlichen Themen oder bestimmten Interessen der Kindergruppe entsteht ein Raum der Kommunikation und der Gemeinschaft. Außerdem kommen die Kinder in Kontakt mit bekannten und unbekannten Lebensmitteln, mit dem Thema Gesundheit und Lebensmittelherkunft. Es ist uns wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass das gemeinsame Essen ein Moment der Ruhe sein darf. Die Zeit am Tisch wird von einem Ritual in Form eines Tischspruchs oder ähnlichem eröffnet. Um dieser gemeinsamen Zeit einen Rahmen geben, wird auch nach dem Essen ein abschließendes Ritual in Form eines Gedichtes oder Reimes gesprochen.

Mittagsbetreuung und Nachmittagsbetreuung

Wir bieten eine sorgfältig gestaltete Mittagsbetreuung an, die nicht nur auf spielerische Aktivitäten ausgerichtet ist, sondern auch Ruhe- und Schlafmöglichkeiten bietet.

Nach einer belebenden Mahlzeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich in einer entspannten Umgebung zurückzuziehen. Hierbei können sie wählen, ob sie sich in der Gemeinschaft einer Kleingruppe aufhalten oder lieber allein spielen möchten. Unsere einfühlsamen Betreuerinnen begleiten diese Zeit, um sicherzustellen, dass jedes Kind die Ruhe und Erholung findet, die es benötigt.

Wir erkennen an, wie wichtig ausreichender Schlaf für die Entwicklung eines Kindes ist. Deshalb bieten wir die Option eines Mittagsschlafs an. Kinder, die diese Ruhephase nutzen möchten, haben die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und zu entspannen, damit sie gestärkt und erfrischt in den Nachmittag starten können.

Lebensmittelbeauftragte

In unserem engagierten Team tragen zwei Mitglieder eine besondere Verantwortung: Die Sicherstellung unseres "Qualitätsstandards Ernährung und Verpflegung" während unserer gemeinsamen Mahlzeiten. Diese engagierten Personen übernehmen eine zentrale Rolle, indem sie sämtliche Aspekte koordinieren, die notwendig sind, um eine nachhaltige und gesunde Ernährung zu gewährleisten. Bei ihrer Arbeit orientieren sie sich eng an den Vorgaben des "Qualitätsstandards Ernährung und Verpflegung in Elementarpädagogischen Einrichtungen", den unsere Landesregierung zur Verfügung stellt. Ihr Einsatz trägt maßgeblich dazu bei, dass unsere Kinder eine ausgewogene und nahrhafte Ernährung erhalten, die ihre gesunde Entwicklung bestmöglich unterstützt.

Waldgruppe

Jeweils eine Waldgruppe macht sich am Montag und am Freitag auf den Weg in den Wald. Alle 3jährigen Kinder bekommen die Möglichkeit, ein bis zweimal wöchentlich, die Natur in und um den Blaserwald zu erkunden.

Dort steht seit 2021 unsere Waldhütte, die nicht nur Schutz vor unerwartetem Wetter bietet, sondern auch Spielmaterial beherbergt, das die Kinder für das freie Spielen im Wald nutzen können. - Von Naturfunden wie Zapfen und Blättern bis hin zu Holztieren, Seilen und Sammelkörben – hier gibt es alles, was die kleinen Herzen begehren.

Mitten im Wald erwartet die Kinder eine Küche der besonderen Art – aus Holzpaletten und recycelten Küchenutensilien entstanden. Hier schlüpfen die Kinder in die Rolle kleiner Küchenchefs und zaubern fantasievolle Gerichte aus Naturmaterialien. Diese einzigartige Spielwelt fördert die Fantasie und vermittelt spielerisch ein Verständnis für natürliche Ressourcen.

Ein fest im Vormittag verankerter gemeinsamer Treffpunkt auf unserem Waldplatz ist der Morgenkreis. Hier trifft sich die Kindergruppe zu Beginn des Waldtages, um gemeinsam Jause zu essen.

Außerdem werden diverse Themen entsprechend den Jahreszeiten im Wald besprochen. Diese inspirierenden Gespräche verbinden die Kinder mit ihrer Umwelt und wecken ihre Neugierde für die Naturphänomene um sie herum.

Je nach Wetterlage begrüßen wir auch den Regen mit offenen Armen. Ein kleiner Wasserzufluss bietet den Kindern die Möglichkeit im Matsch zu spielen, Dämme zu bauen oder Rindenboote schwimmen zu lassen.

Ein weiteres Highlight auf unserem Waldplatz ist eine rustikale Wippe, geschaffen aus einem massiven Baumstamm. Hier üben die Kinder nicht nur das Gleichgewicht und die Koordination, sondern kommen auch in Kontakt mit der Stärke und Schönheit von Naturmaterialien.

Unser Waldplatz ist mehr als nur ein Spielplatz im Freien – er ist ein Ort der Fantasie, des Lernens und der gemeinsamen Abenteuer. Die verschiedenen Spielbereiche bieten den Kindern unendliche Möglichkeiten, sich in einer naturnahen Umgebung zu entfalten und die Geheimnisse der Natur zu enthüllen. Hier beginnen Freundschaften, Neugierde wird geweckt und die Liebe zur Natur nimmt ihren Anfang.

Musikalisches Angebot

In unserer Einrichtung kommen die Kinder fast täglich in Kontakt mit Musik. Wir legen großen Wert auf musikalische Erfahrungen, da durch sie nicht nur die sprachliche Entwicklung gefördert wird, sondern auch gemeinsame genussvolle Momente im Alltag der Kinder geschaffen werden.

Unser musikalisches Angebot ist vielfältig und abwechslungsreich. Von Liedern über Reime bis hin zum gemeinsamen instrumentalen Musizieren. – jede Begegnung mit Musik ist einzigartig. Im Morgenkreis haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Liederwünsche zu äußern, was ihre individuellen Vorlieben und Neigungen hervorhebt und ihre aktive Teilhabe fördert.

Im Freispiel bietet sich den Kindern die Gelegenheit, sich frei mit musischen Angeboten zu beschäftigen. Sie dürfen in die Welt der Klänge eintauchen, Instrumente ausprobieren und dabei ihre Selbstwirksamkeit entdecken. Mutig treten sie vor andere Kinder und präsentieren ihre musikalischen Fähigkeiten. Dies fördert nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern auch den Respekt und die Wertschätzung für die individuellen Talente der einzelnen Kinder. Andere Kinder zeigen großes Interesse am Gitarrenspiel einiger Betreuerinnen oder sind stille Teilhaber und beobachten das freie Angebot lieber aus einiger Entfernung.

Die Musik begleitet unseren Alltag und schafft eine anregende und harmonische Atmosphäre. Sie hilft den Kindern, Emotionen auszudrücken, ihre Gefühle zu verstehen und sie in Worte zu fassen. Musik fördert die Sprachentwicklung, indem sie den Kindern auf spielerische Weise vielfältige Sprachmuster und Ausdrucksweisen vermittelt.

Die musikalischen Momente, die wir gemeinsam erleben, bieten einen wertvollen Erfahrungsschatz. Die Kinder lernen Musik als eine universelle Sprache der Freude und Kommunikation zu schätzen und zu nutzen.

Kreativangebot

In unserer Einrichtung schaffen wir einen inspirierenden Raum für unsere jungen Künstler – ein offenes Atelier, in dem die Kreativität der Kinder erblüht und das grenzenlose Möglichkeiten zur Gestaltung und Selbstentfaltung bietet. Dieses Atelier ist mit einer Fülle von Ressourcen ausgestattet, darunter Naturmaterialien, ein vielfältiges Farbangebot, Stempel, Kleber, Federn und mehr. Hier dürfen die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihren Gedanken und Ideen Ausdruck verleihen.

Unser offenes Atelier ist eine Ideenwerkstatt, in der Kinder die Gelegenheit haben, kreative Einfälle zu verwirklichen. Hier können sie aus einer vielfältigen Auswahl an Materialien wählen und ihre eigenen Projekte von Grund auf gestalten. Die Freiheit, ohne vorgegebene Anweisungen zu arbeiten, öffnet den Raum für individuelle Ausdrucksformen.

Das freie Gestalten im Atelier fördert die Kreativität der Kinder in vielerlei Hinsicht. Sie lernen, neue Ideen zu entwickeln, sich von ihrer Umgebung inspirieren zu lassen und Lösungen für gestalterische oder planerische Herausforderungen zu finden. Diese Fähigkeiten sind nicht nur für künstlerische Tätigkeiten von Bedeutung, sondern auch für das kreative Denken in anderen Bereichen des Lebens.

Das Atelier bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Vorstellungen in die Realität umzusetzen. Wenn sie sehen, dass ihre kreativen Bemühungen zu greifbaren Ergebnissen führen, stärkt dies ihr Selbstvertrauen und ihr Gefühl der Selbstwirksamkeit.

Das Atelier bietet auch Raum für soziales Miteinander und Kooperation. Die Kinder können sich gegenseitig inspirieren, Ideen austauschen und gemeinsam an Projekten arbeiten. Sie lernen, miteinander zu kommunizieren, Absprachen zu treffen und in einem kreativen Team zu arbeiten.

Bewegung

Während den Schulferien bieten wir spezielle Bewegungswochen in der nahegelegenen Schulturnhalle an. Hier haben die Kinder die Gelegenheit, sich frei an verschiedenen Geräten, mit Bällen, Seilen in der großen Halle zu bewegen.

Die einrichtungsinterne „Hüpfecke“ bietet den Kindern täglich die Möglichkeit, sich zu bewegen. Das Angebot in der „Hüpfecke“ wird regelmäßig an die Gruppendynamik angepasst. – Sie beherbergt wechselnd ein Bällebad, Schaumstoffbauteile, eine Rutsche oder ein Therapietuch. Dieser Raum ist ein Paradies für spielerische Bewegung und regt die Fantasie der Kinder an, während sie gleichzeitig ihre motorischen Fähigkeiten entwickeln.

Während des freien Spiels am Vormittag, besteht jederzeit die Möglichkeit eine Kleingruppe in den schulinternen „kleinen Dorfsaal“ zu begleiten, um diesen

Kindern dort die Möglichkeit zu bieten, sich aktivem Spielen hinzugeben. Diese Option ist eine große Bereicherung für die Kinder, die während des Freispiels nach Möglichkeiten suchen, ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Unsere Philosophie der Bewegungsfreude geht über die Innenräume hinaus. Täglich verbringen die Kinder Zeit im Freien. – auf unserem Außengelände verbringen sie Zeit im Sandkasten oder auf unseren Fahrzeugen.

Während den regelmäßigen, altersentsprechenden Spaziergängen im und um das Dorf, berücksichtigen wir die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder. Die Spaziergänge sind nicht nur eine Gelegenheit zur körperlichen Aktivität, sondern auch zur Erkundung der Natur und Förderung eines gesunden Lebensstils.

Kleiner Dorfsaal

Der kleine Dorfsaal, der sich im obersten Geschoss des Volksschulgebäudes befindet, ist ein weiterer wertvoller Raum, den wir unabhängig von den Schulzeiten nutzen können. Hier haben wir die Möglichkeit, eine Aufbewahrungskiste mit vielfältigem Bewegungsmaterial zu lagern, was uns erlaubt, den Raum jederzeit mit einer kleineren Kindergruppe zu nutzen.

Der Dorfsaal bietet uns die Möglichkeit, dem Gruppenalltag für kurze Zeit zu entfliehen und den Kindern zusätzliche Bewegungsfelder anzubieten, wenn sie diese benötigen.

Wir schätzen die Flexibilität, die uns dieser Raum bietet, sehr, da sie unseren Alltag immer wieder bereichert.

Jahreskreis

Unsere Themen im Morgenkreis, im Atelier und im Bücherregal orientieren sich am Jahreskreislauf, der die Kinder in die natürlichen Rhythmen der Jahreszeiten einführen und ihnen ein tieferes Verständnis für die Welt um sie herum vermitteln soll. Diese besonderen Momente sind nicht nur Gelegenheiten zum Feiern von Geburtstagen der Kinder, sondern sind auch lehrreiche Erfahrungen, die das Bewusstsein der Kinder für die Veränderungen in der Natur schärfen.

Im Einklang mit den Jahreszeiten singen wir gemeinsam Lieder, die das Kind in den Zauber der Natur eintauchen lassen. Von fröhlichen Frühlingsliedern bis zu

stimmungsvollen Wintergesängen – jedes Lied spiegelt die besondere Atmosphäre der jeweiligen Jahreszeit wider und weckt die kindliche Neugierde für die Veränderungen in der Umwelt.

Die Vorweihnachtszeit wird in unserer Einrichtung durch einen adventlichen Morgenkreis mit einem liebevoll gestalteten Adventskalender eingeläutet. In dieser Zeit erleben die Kinder die Magie des Wartens und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Diese Feste und Traditionen im Jahreskreis schaffen nicht nur schöne Erinnerungen, sondern fördern auch die Bindung der Kinder zur Natur und zu ihrer direkten Lebenswelt. Sie lernen Wertschätzung für die Schönheit der Jahreszeiten und stärken das Verständnis für einige kulturelle Bräuche und Rituale. Durch das Singen von Liedern im Einklang mit den Jahreszeiten und die erlebnisreiche Vorweihnachtszeit schaffen wir ein tiefes Gefühl der Verbundenheit und Feierlichkeit.

Geburtstagsfeiern im Jahreskreis

Die Geburtstagsfeiern der einzelnen Kinder, die wir im Morgenkreis abhalten, sind geprägt von Ritualen, die den Tag für die Kinder zu einem ganz besonderen machen.

Ein fröhliches Geburtstagslied eröffnet unsere Feier. Anschließend wird das erreichte Alter bewusst wahrgenommen und gewürdigt. Gemeinsame Gespräche über die Feier zuhause geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Erlebnisse und Glücksmomente mit ihren Freunden zu teilen.

Anschließend stößt ein besonderer Gast zu uns in den Kreis– Egon, die Zwergen - Handpuppe, die eine feste Rolle in unserem Geburtstagsritual spielt. Egon bringt seine Schatztruhe mit, die ein Geburtstagsgeschenk und andere Überraschungen beinhaltet.

Die Geburtstagskinder haben an ihrem Festtag die Möglichkeit, gemeinsam mit einer Betreuerin köstliche Waffeln für die gesamte Gruppe backen.

Fällt ein Geburtstag auf einen Waldtag, findet die Feierlichkeit im Rahmen ähnlicher Rituale auf dem Waldplatz statt.

Tagesablauf

07.30 Uhr – 08.30 Uhr	Bringzeit
07.30 Uhr – 10.00 Uhr	Freispielzeit und freie Jause
10.00 Uhr – 10.15 Uhr	Aufräumkreis
10.15 Uhr – 10.45 Uhr	freier Morgenkreis
10.15 Uhr -12.30 Uhr	Spielzeit im Freien
11.30 Uhr – 12.30 Uhr	Abholzeit Vormittagsbetreuung

Mittagessen und anschließende Mittagsbetreuung

am Dienstag und Donnerstag

11.30 Uhr – 12.30 Uhr	Mittagessen
12.30 Uhr– 14.00 Uhr	Mittagsbetreuung & Abholzeit Mittagsbetreuung
14.00 Uhr – 16.00 Uhr	Nachmittagsbetreuung
15.30 Uhr – 16.00 Uhr	Abholzeit Nachmittagsbetreuung

Bringzeit

Die Bringzeit ist eine Zeit, in der sich Eltern, Kinder und das pädagogische Team gemeinsam auf den Tag vorbereiten. Hierbei haben die Kinder die Gelegenheit, sich mit ihren Eltern in Ruhe umzukleiden. Das gemeinsame Tun fördert nicht nur die Verbundenheit zwischen Eltern und Kindern, sondern schafft auch eine vertraute Atmosphäre, in der sich die Kinder geborgen fühlen.

Der Abschied von den Eltern wird behutsam gestaltet. Wir begleiten die Kinder nach dem Abschied von ihren Eltern behutsam in den Morgen.

Um ein Gefühl von Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln, haben wir Rituale eingeführt, die den Kindern das Ankommen in der Kinderbetreuung erleichtern. Das Winken der Eltern am Fenster, das gemeinsame Lesen eines Buches oder das Heraussuchen von besonderem Spielmaterial sind wertvolle Momente des Ankommens. Diese Rituale schaffen eine liebevolle Routine, die den Kindern hilft, sich in den Betreuungsalltag einzufinden und sich geborgen zu fühlen.

Freispielzeit

Freies Spiel ist mehr als Unterhaltung, es ist ein bedeutender Weg für Kinder, Gefühle, Gedanken und Ideen auszudrücken. Ungeplante Impulse basierend auf individuellen Interessen steigern die Motivation und den Lerneffekt. Geplante Impulse erweitern die Horizonte der Kinder zusätzlich, sei es in Musik, Gestaltung oder Wissenschaft.

Wir beschreiben die bedeutsame Rolle und den Wert der Freispielzeit innerhalb der Rubrik "Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit“ genauer.

Aufräumkreis

Das "Aufräumlied" erklingt gegen 10°°Uhr aus dem CD-Player und signalisiert den Kindern das Ende der Spielzeit. Daraufhin übernimmt das Kind des Tages das Spielen unseres Xylophons, woraufhin sich alle im Aufräumkreis versammeln. Dort werden gemeinsam Kindergruppen bestimmt und den einzelnen Spielbereichen zugeordnet, in denen sie zuletzt gespielt haben, um dort aufzuräumen.

Die Klangschale erklingt, das Kind des Tages lädt zur Ruhe ein. Es folgen kleine Gesprächsrunden, in denen aktuelle Themen des Tages oder jahreszeitliche Themen besprochen werden. Zum Abschluss befragt das Kind des Tages jedes Kind persönlich, ob es anschließend an den Aufräumkreis im Morgenkreis dabei sein möchte oder lieber Spielzeit im Freien genießt. Die Kinder gestalten ihren Alltag bei uns aktiv mit – Partizipation liegt uns am Herzen.

Freier Morgenkreis

Der Morgenkreis in unserer Einrichtung ist ein fester Bestandteil des Tagesablaufs, der den Kindern eine verlässliche Orientierung und diverse Lerninhalte bietet. In einem strukturierten Rahmen erfahren die Kinder nicht nur die Sicherheit der Routine, sondern kommen auch in Kontakt mit einer besonderen Gruppendynamik, welche den Kindern die Möglichkeit bietet, sich in ihren Sozialkompetenzen zu üben.

Im Morgenkreis setzen wir auf vertraute Rituale, die den Kindern ermöglichen, Abläufe leichter zu erfassen und sich in der Gemeinschaft zurechtzufinden. So soll ein Gefühl von Geborgenheit und der Zusammengehörigkeit hergestellt werden.Gemeinsam singen wir Lieder, lernen Reime und Gedichte, die unsere kulturelle Vielfalt widerspiegeln und den Kindern Sprachentwicklung und Rhythmusgefühl vermitteln. Vielfältige Gestaltungselemente fördern nicht nur die Kommunikationsfähigkeiten, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und die Freude am gemeinsamen Tun.

Außerdem ist uns eine altersgerechte Wissensvermittlung auch im Morgenkreis ein Anliegen. Auf spielerische Art und Weise werden bestimmte Themen integriert, die den Jahreszeiten oder anderen aktuellen Themen entsprechen. Dabei achten wir stets auf eine sachrichtige und altersgerechte Art der Vermittlung. Wir bieten zum Beispiel regelmäßig Bilderbuchbetrachtungen an, welche nicht nur als Kommunikationsanreiz zum Austausch einladen, sondern auch zur Wissensvermittlung dienen. Außerdem finden viele Kinder während dem Betrachten von Büchern zur Ruhe und nutzen die Zeit zur Entspannung und somit als Ausgleich zum aktiven Vormittag. Bücher und deren Inhalte regen die Vorstellungskraft an, erweitern den Wortschatz und fördert das Erzählen und Diskutieren.

In Anlehnung an die Jahreszeiten erleben die Kinder im Morgenkreis praktische Aktivitäten wie das Säen von Pflanzensamen, das Schmelzen von Schnee oder das gemeinsame Musizieren mit verschiedenen Instrumenten. Diese praxisorientierten Aktivitäten ermöglichen es den Kindern, einen Bezug zur Natur herzustellen, ihre Sinne zu schärfen, sich als Gruppe zu verbinden und kreativ tätig zu sein.

Spielzeit im Freien

Nach dem Aufräum- und Morgenkreis begleiten wir die Kinder gemeinsam zur Toilette. Danach unterstützt unser pädagogisches Team die Kinder beim Anziehen ihrer Straßenkleidung. Hierbei bieten wir bei Bedarf Hilfe an. Gemeinsam wählen wir dem Wetter entsprechende Kleidung aus, die alle Familien in der Einrichtung lagern können.

Unser Außengelände bietet verschiedenen Spielbereiche, um die Neugier und Kreativität der Kinder zu fördern. Ein Sandkasten lädt zum kreativen Bauen und Graben ein, während Balanciermöglichkeiten die motorischen Fähigkeiten herausfordern und stärken. Der großzügige Platz für das Fahren mit Fahrzeugen bietet den betreuten Kindern viel Raum für Bewegung und Gemeinschaftserlebnisse.

In den warmen Monaten dürfen die Kinder Wasserspiele genießen, die nicht nur für Spaß sorgen, sondern auch sensorische Erfahrungen ermöglichen. Gemeinsames Malen mit Kreide fördert die kreative Gestaltung und bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Fantasie auszudrücken. Zusätzlich eröffnet unser Außengelände Gelegenheit, sich im Kräftemessen zu üben, die Ruhe in der Natur zu genießen und die Witterung zu spüren.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder die natürliche Umgebung erkunden und erleben. Daher unternehmen wir regelmäßig Spaziergänge und besuchen ein nahegelegenes Gartengrundstück oder laufen zum nahegelegenen Bach, der ganz in der Nähe durch den Ort fließt.

Abholzeit

Während der Abholzeiten besteht die Möglichkeit zu einem kurzen Austausch zwischen den Eltern und den Betreuerinnen.

7 Erziehungs – und Bildungspartnerschaft

Wir legen einen besonderen Wert auf eine enge Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen dem pädagogischen Team und den Familien und glauben fest daran, dass ein kontinuierlicher und offener Informationsaustausch die Grundlage für eine aufrichtige und vertrauensvolle Zusammenarbeit bildet. Uns ist es wichtig, einen regen Kontakt zu den Familien

zu pflegen, um die persönlichen Entwicklungsschritten bestmöglich zu begleiten und uns gemeinsam das Wohlbefinden der Kinder einzusetzen.

Austauschmöglichkeiten

Um dieses Ziel zu erreichen, schaffen wir vielfältige Möglichkeiten für einen regelmäßigen und intensiven Kontakt zwischen den Familien und dem pädagogischen Team. Bei Tür- und Angelgesprächen und auch bei persönlichen Entwicklungsgesprächen bieten wir Raum und Zeit für einen regen Austausch. Die Entwicklungsgespräche bieten die Möglichkeit zum offenen Dialog über die individuelle Entwicklung und Fortschritte des Kindes. Jede Familie kann jederzeit ein Entwicklungsgespräch mit der pädagogischen Leitung der Einrichtung vereinbaren.

Infobriefe sind wertvolle Mittel, um über laufende Projekte, Erlebnisse und besondere Ereignisse in der Einrichtung zu berichten. Sie ergänzen die visuellen Eindrücke mit detaillierten Informationen zu aktuellen Themen, Veranstaltungen oder Neuigkeiten aus der Einrichtung. Die persönliche Postrolle der Kinder an ihren Garderobenplätzen dient als eine direkte Kommunikationsschnittstelle zwischen dem pädagogischen Team und den Eltern. Hierüber werden wichtige Termine, Veranstaltungen oder individuelle Informationen mitgeteilt.

In bestimmten Fällen, insbesondere bei zeitkritischen oder dringenden Themen, nutzen wir auch die E-Mail-Kommunikation.

Neben den bereits erwähnten Entwicklungsgesprächen und den laufenden Kontaktmöglichkeiten möchten wir auch auf die Bedeutung folgender Veranstaltungen hinweisen, die das Miteinander stärken und das Verständnis füreinander vertiefen:

Jährlicher Infoabend vor Beginn des Betreuungsjahres

Einmal im Jahr organisieren wir einen Infoabend, der insbesondere für neu angemeldete Familien von großer Bedeutung ist. Dieser Abend bietet die Möglichkeit, das pädagogische Konzept unserer Einrichtung näher kennenzulernen, sich mit anderen Eltern auszutauschen und erste Kontakte zum

Betreuungsteam zu knüpfen. Wir stellen den Ablauf des kommenden Betreuungsjahres vor, erläutern unsere pädagogischen Ansätze, klären über den Ablauf der Eingewöhnungen auf und beantworten Fragen, um den Start für neue Familien so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Schnuppertag

Um einen Einblick in den Betreuungsalltag zu gewähren und eine angenehme Eingewöhnung der Kinder zu ermöglichen, bieten wir einen Schnuppertag an. Während dieser Tage können die Kinder die Räumlichkeiten erkunden und erste Kontakte zu anderen Kindern knüpfen. Gleichzeitig haben die Eltern die Gelegenheit, das pädagogische Team näher kennenzulernen, um eine vertrauensvolle Basis für die gemeinsame Betreuungszeit zu schaffen.

8 Gesundheit

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der von uns betreuten Kinder haben Priorität. Um sicherzustellen, dass alle Kinder in unserer Einrichtung geschützt sind und sich in einer sicheren und gesunden Umgebung entwickeln können, möchten wir einige wichtige Gesundheitsrichtlinien hervorheben:

Keine Betreuung von kranken Kindern

Aus Rücksicht auf die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Kinder und unseres Betreuungsteams können kranke Kinder nicht betreut werden. Krankheitsbedingte Ansteckungsgefahren können ernsthafte Auswirkungen haben und unsere pädagogische Arbeit beeinträchtigen.

Fieberfreiheit

Kinder, die Fieber hatten, müssen mindestens 24 Stunden frei von Fieber sein, bevor sie wieder betreut werden können. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass sich die Kinder ausreichend von einer möglichen Infektion erholt haben, bevor sie wieder am Betreuungsalltag teilnehmen und keine weiteren Kinder angesteckt werden.

Magen-Darm-Erkrankungen

Nach einer Magen-Darm-Erkrankung müssen die Kinder mindestens 48 Stunden lang frei von Durchfall und Erbrechen sein, bevor sie wieder bei uns betreut werden können. Diese Zeitspanne ermöglicht eine vollständige Genesung und reduziert das Risiko einer weiteren Ausbreitung von Infektionen.

Ausreichende Erholung

Es ist von großer Bedeutung, dass die Kinder zu Hause die nötige Ruhe und Erholung erhalten, bevor sie wieder am aktiven Betreuungsalltag teilnehmen. Unser Programm erfordert oft viel Energie und Engagement, daher ist es wichtig, dass die Kinder gesund und ausgeruht sind.

Schnelle Erreichbarkeit der Sorgeberechtigten

Erkennen wir während der Betreuungszeit eines Kindes krankheitsbedingte Symptome, ist es von entscheidender Bedeutung, dass ein:e Sorgeberechtigte:r jederzeit erreichbar ist, um das Kind abzuholen.

9 Qualitätssicherung

Datenschutz

Datenschutz und der Schutz der Privatsphäre unserer Kinder stehen für uns an erster Stelle. Wir sind uns der Sensibilität von persönlichen Informationen, Dokumentationsunterlagen und Fotos bewusst und ergreifen umfassende Maßnahmen, um die Sicherheit und Integrität dieser Daten zu gewährleisten. Im Einklang mit den Datenschutzbestimmungen und aus Respekt vor den individuellen Bedürfnissen der Familien haben wir klare Richtlinien für den Umgang mit diesen sensiblen Informationen etabliert:

Fotos der Kinder, Dokumentationsunterlagen und persönliche Informationen, die die Kinder betreffen, werden nicht ohne schriftliche Zustimmung der Sorgeberechtigten außerhalb der Einrichtung geteilt oder verwendet. Die

Einverständniserklärungen legen den genauen Zweck fest, für den die Daten oder Fotos verwendet werden dürfen. Dies umfasst den Austausch mit Kooperationspartnern wie Kindergärten, Fachdiensten oder Printmedien.

Fotos, die für Öffentlichkeitsarbeit, Präsentationen oder ähnliche Zwecke genutzt werden sollen, unterliegen strengen Datenschutzrichtlinien. Wir respektieren die Wünsche der Eltern und verwenden solche Fotos nur nach ausdrücklicher Genehmigung

Austausch im Team

Unsere Teamsitzungen sind ein zentraler Ort für den Austausch, die Zusammenarbeit und die gemeinsame Reflexion unserer pädagogischen Arbeit. Alle Mitglieder unseres Teams sind aktiv daran beteiligt, ihre Perspektiven, Erfahrungen und Ideen einzubringen. Diese Vielfalt an Sichtweisen eröffnet ein breites Ressourcen- und Gedankenspektrum, das unsere Teamarbeit sehr bereichert.

In unseren wöchentlichen Teamsitzungen widmen wir uns folgenden Schwerpunkten:

Wir nehmen uns Zeit, um den vergangenen Betreuungszeitraum zu reflektieren. Dabei besprechen wir welche Herausforderungen auftraten und welche Lernmomente wir daraus ziehen können. Diese Reflexion bildet die Grundlage für unsere kontinuierliche Verbesserung.

Wir diskutieren und vertiefen unsere gemeinsamen Wertevorstellungen, um sicherzustellen, dass sie im Alltag unserer pädagogischen Arbeit gelebt werden. Unsere Werte dienen als Leitlinien für unsere Entscheidungen, Interaktionen und Handlungen.

Wir analysieren Abläufe und Prozesse kritisch und suchen nach Möglichkeiten zur Optimierung. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie wir unsere Betreuungsqualität weiter steigern können.

Wir koordinieren die Fortbildungstage aller Teammitglieder und besprechen Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Die kontinuierliche Weiterbildung unseres Teams trägt zur Qualitätssteigerung bei.

Die wöchentlichen Teamsitzungen sind ein Ort des offenen Dialogs, der gegenseitigen Unterstützung und der gemeinsamen Verantwortung für unsere pädagogische Arbeit.

Aus – und Weiterbildungen

Durch die Teilnahme an modularen Lehrgängen, verfügt die Mehrheit unseres Betreuungsteams über eine fundierte Ausbildung im Bereich der Elementarpädagogik. Dies trägt zu einer fachlichen Qualität hinsichtlich unserer Arbeit bei und spiegelt sich in unserer wertvollen Betreuung der Kinder wieder.

Fortbildungen

Jedes Mitglied unseres Betreuungsteams nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil, welche auf vielen Ebenen eine Bereicherung für unsere Arbeit bedeutet.

Jahresgespräche Mitarbeitende

Die jährlichen Gespräche zwischen der Einrichtungsleitung und den Mitarbeitenden sind ein zentrales Element unserer Einrichtung zur Stärkung unseres Teams. In diesen Gesprächen verwenden wir einen Leitfaden, der Raum für Kritik, Optimierungsvorschläge, persönliche Anliegen und Teamfragen bietet. Wichtige Ziele der Jahresgespräche sind transparente Kommunikation, Optimierung von Abläufen und ein gestärktes Teamgefüge.

Die Ergebnisse der Gespräche fließen in unsere Teamsitzungen ein. Wir schaffen so eine positive Arbeitsumgebung, in der jedem Beitrag und jeder Idee mit Offenheit begegnet wird.

Evaluierung

Einmal jährlich führt unser pädagogisches Team eine Evaluierung seiner Arbeit durch. Hierfür nutzen wir einen Evaluierungsbogen, den uns das Land Vorarlberg zur Verfügung stellt. Dieser Prozess dient dazu, unsere pädagogische Arbeit bewusst und detailliert wahrzunehmen und zu reflektieren. Ziel ist es, sowohl unsere individuelle Leistung als auch die des gesamten Teams zu überprüfen und anzupassen.

Wir reflektieren unsere pädagogische Arbeit auf individueller und kollektiver Ebene. Dies ermöglicht es uns, Stärken zu erkennen und Bereiche zu identifizieren, die optimiert werden können.

Durch die Evaluierung wird sichergestellt, dass unsere pädagogische Arbeit den Anforderungen des Bildungsrahmenplans entspricht und optimal auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist. Außerdem wird somit eine stetige Weiterentwicklung gewährleistet.

Grundlagendokumente

Maßgebliche Richtlinien für alle elementarpädagogischen Einrichtungen sind das Kinder Bildungs- und Betreuungsgesetz, sowie weitere Grundlagendokumente, die ebenfalls vom Land Vorarlberg für Betreuungseinrichtungen als Leitfaden für die pädagogische Arbeit zur Verfügung gestellt werden. Alle Grundlagendokumente sind im Anhang aufgelistet. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf diesen Leitlinien, die die Basis für unsere Praxis bilden. Wir nutzen sie als Orientierung für unsere tägliche Arbeit und richten uns nach den gesetzlichen Vorgaben, um eine qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsarbeit zu gewährleisten. Darüber hinaus verwenden wir diese Dokumente zur regelmäßigen Reflektion und Optimierung unserer Arbeitsweise, um sicherzustellen, dass wir den besten möglichen Rahmen für die Entwicklung und Bildung der Kinder schaffen.

Kinderschutzkonzept

Unsere pädagogische Einrichtung verankert das Kinderschutzkonzept gemäß §12 des Kinder Bildungs- und Betreuungsgesetzes fest in ihrer Arbeit. Wir setzen uns aktiv durch Fortbildungen und kontinuierliche Information mit diesem Thema auseinander, um potenzielle Risiken und Gefährdungen des Kindeswohls frühzeitig zu erkennen. Durch genaue Beobachtung und sorgfältige Dokumentation unserer Beobachtungen tragen wir zur Sicherheit und zum Schutz der Kinder bei.

Unser Schutzkonzept wurde speziell auf die Bedürfnisse unserer Einrichtung zugeschnitten. Darüber hinaus werden besondere Beobachtungen klar dokumentiert, und der Zugang zu Fachstellen wie der Kinder- und Jugendhilfe ist

jederzeit verfügbar. Unsere Betreuungskräfte haben die Verpflichtung, relevante Beobachtungen, die auf eine Gefährdung des Kindeswohls hinweisen könnten, zu melden.

Durch die Integration des Kinderschutzkonzepts und die aktive Zusammenarbeit mit Fachstellen tragen wir dazu bei, die Sicherheit, das Wohlbefinden und die gesunde Entwicklung der Kinder in unserer Obhut zu gewährleisten. Klar dokumentierte und besprochene Verfahrensweisen unterstützen unser Ziel, eine sichere und schützende Umgebung für alle Kinder in unserer Einrichtung zu schaffen.

Beobachtung und Entwicklungsdokumentation

Eine umfassende und differenzierte Dokumentation der Entwicklung aller betreuten Kinder ist uns ein wichtiges Anliegen. Um sicherzustellen, dass wir die Bedürfnisse, Fortschritte und Entwicklungsprozesse jedes Kindes umfassend im Alltag beobachten, erfassen und unterstützen können, setzen wir unterschiedliche Beobachtungsmethoden ein.

Teambeobachtungen und Zielsetzungen

In unseren wöchentlichen Teamsitzungen halten wir unsere Beobachtungen zu zwei Kindern der Gruppe fest. Wir formulieren Ziele, um ihre Entwicklung bestmöglich zu fördern und sie unterstützend begleiten zu können. Diese kontinuierliche Reflexion ermöglicht es uns, auf die individuellen Bedürfnisse und Fortschritte der Kinder einzugehen.

Halbjahresbeobachtungen durch Bezugsbetreuerin

Jedes Kind wird im Rahmen einer Halbjahresbeobachtung von seiner Bezugsbetreuerin während des pädagogischen Alltags gezielt beobachtet. Anhand eines genormten Beobachtungsbogens, den unser Team gemeinsam erstellt hat, werden einzelne Entwicklungsbereiche, sowie auch die ganzheitliche Entwicklung der Kinder dokumentiert. Diese Form der Entwicklungsdokumentation bietet einen umfangreichen Einblick in die Fortschritte, Fähigkeiten und Interessen jedes Kindes.

BESK / BESK – DaZ

Zusätzlich wird der Sprachentwicklungsstand der dreijährigen Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten mittels der standardisierten Sprachentwicklungsbeobachtungsbögen BESK und BESK-Daz erfasst, die uns vom Land Vorarlberg zur Verfügung gestellt werden.

Unsere Dokumentation erfolgt anhand von festgelegten Beobachtungsbögen, die eine normierte Erfassung und Vergleichbarkeit ermöglichen. Dadurch gewährleisten wir eine strukturierte und umfassende Aufzeichnung der Entwicklung jedes Kindes.

Durch diese gezielte Beobachtung sind wir in der Lage, individuelle Ziele zu formulieren, die auf eine positive Sprachentwicklung sowohl einzelner Kinder als auch der Kindergruppe ausgerichtet sind. Dies ermöglicht uns, gezielt auf die Bedürfnisse einzugehen und eine maßgeschneiderte Betreuung und Förderung zu gewährleisten

10 Kooperation

Externe Fachdienste

Wir legen großen Wert darauf, stets die besten Unterstützungsmöglichkeiten für unsere Familien und Kinder zu gewährleisten. In Situationen, in denen Bedarf besteht, treten wir gezielt in Kontakt mit spezialisierten Fachdiensten. Diese Experten begleiten Familien und Kinder auf ihrem individuellen Weg und bieten einen wertvollen Austausch an. Die Zusammenarbeit mit Fachdiensten trägt dazu bei, dass alle Kinder und deren Familie die bestmögliche Unterstützung erhalten. Besonders für Kinder mit speziellem Förderbedarf ist die Zusammenarbeit mit Fachdiensten oft eine Bereicherung hinsichtlich besonderer Fördermöglichkeiten im Betreuungsalltag.

Ausbildungsstätten

Unsere Begleitung von angehenden Fachkräften im Bereich der Elementarpädagogik während ihren Praktika, führt dazu, dass wir kontinuierlich in Kontakt mit verschiedenen Bildungseinrichtungen für pädagogische Berufe stehen. Wir begleiten engagiert junge Menschen auf ihrem Weg zur Ausbildung im elementarpädagogischen Bereich.

Diese wertvolle Interaktion ermöglicht es uns, eine Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen und den zukünftigen Fachkräften praktische Einblicke in unser pädagogisches Umfeld zu bieten. Durch diese Zusammenarbeit tragen wir dazu bei, eine qualifizierte und motivierte Generation von pädagogischen Fachkräften heranzubilden und die Weiterentwicklung des pädagogischen Bereichs zu fördern.

Pädagogische Institutionen der Gemeinde

Eine reibungslose Transition in den Kindergarten ist für uns von höchster Bedeutung. Wir pflegen deshalb einen engen Kontakt mit der Kindergartenleitung, um sicherzustellen, dass die Übergänge sensibel geplant werden und für jedes Kind so reibungslos und unterstützend wie möglich verlaufen. Außerdem finden Absprachen bezüglich des Betreuungsangebots und der Ferienbetreuungszeiten statt und werden sorgfältig abgestimmt, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

Darüber hinaus halten wir einen regen Kontakt zur Schulleitung, um Absprachen betreffend der gemeinsamen Nutzung von der Sporthalle und des Außenbereichs zu halten.

Andere lokale Vernetzungen

Durch die ländlichen Dorfstrukturen, die Schwarzenberg bietet, sind uns viele Menschen und Betriebe des Ortes bekannt. Wir profitieren davon, da Landwirte uns gerne die Möglichkeit bieten, ihre Tiere zu besuchen. Dieser hautnahe Kontakt ermöglicht unseren Kindern, die wunderbare Welt der Tiere zu erleben und zu erkunden. Außerdem sind spontane Ausflüge zum örtlichen Feuerwehrhaus keine Seltenheit und der Besuch beim Hühnergehege oder der benachbarten Schreinerei sind jederzeit möglich und bieten den Kindern sehr wertvolle Erfahrungsschätze.

Ein weiteres Highlight ist unser Schulgarten, auf dem jederzeit ein kleines Stück Acker für unsere jüngsten Dorfbewohner reserviert ist. Hier haben die Kinder die Gelegenheit, selbst zu graben, zu jäten und zu gärtnern.

Die enge Vernetzung mit unserer der Dorfgemeinschaft hat uns bisher immer wieder besondere Erfahrungen beschert. Dazu gehört zum Beispiel eine „Weihnachtsfeier im Eselstall", zu der wir von einer Familie eingeladen wurden.

Diese vielfältigen Erlebnisse bereichern unsere pädagogische Arbeit und lassen unsere Kinder mit Freude und Neugierde die Welt um sich herum erkunden.

11 Räume

Garderobe

In unserer Garderobe findet jedes Kind einen persönlichen Platz vor. Hier können Familien die Kleidung ihrer Kinder aufbewahren und zusätzliche wetterfeste Wechselkleidung deponieren. Diese Garderobenplätze dienen auch als praktischer Ort für den Postaustausch über die Postrollen. Durch individuelle Garderobensymbole kennzeichnen wir die persönlichen Plätze der Kinder, um ihnen eine klare Zuordnung zu ermöglichen.

Flur

Der Gang, der unsere vielfältigen Spielräume miteinander verbindet, wird täglich zu einem lebendigen Ort des aktiven Spiels. Hier bieten wir wechselndes Material an, das die Kinder zu kreativem und bewegungsreichem Spiel einlädt. Unter anderem gehören dazu kleine Fahrzeuge wie unsere Rollkäfer, Holzstapler für spannende Bauabenteuer und eine mit kinetischem Sand gefüllte Sandkiste.

Im Verlauf des Betreuungsjahres verwandelt sich dieser Gang oft in eine kleine Holzwerkstatt, in der die Kinder mit altersgerechtem Werkzeug an unserer Werkbank arbeiten können. Hier entstehen faszinierende Werke und Projekte, die die Fantasie und handwerklichen Fähigkeiten der Kinder fördern.

Ein weiteres Highlight dieses Durchgangs ist die großzügige Pinnwand. Sie lädt die Kinder dazu ein, frei zu gestalten und mit einer Vielzahl von Farben und Materialien zu malen. Alternativ kann sie auch als Dokumentationswand für unsere Projektarbeit genutzt werden, um den Kindern und Erwachsenen einen Einblick oder Rückblick auf unsere gemeinsamen Abenteuer zu bieten.

Sonnenraum

„Alle Kinder haben die märchenhafte Kraft, sich in alles zu verwandeln, was immer sie sein möchten.“

-Jean Cocteau-

Unser Sonnenraum ist ein wunderbarer Ort für vielfältige Spielmöglichkeiten. Er erstreckt sich über eine großzügige Fläche und bietet insbesondere Raum für Rollenspiele. Hier entfaltet sich rege Kommunikation und Absprache zwischen den Kindern, während sie in verschiedene Rollen schlüpfen. Dies fördert soziale Umgangsformen und ermöglicht den Kindern, lebendige Gruppendynamiken zu erleben.

Der Rollenspielbereich im Sonnenraum ist mit einer Spielküche, einer Verkleidungskiste, einem Frisiertisch und einem Kaufladen ausgestattet. Dieser Kaufladen verwandelt sich hin und wieder in eine Baustelle oder ein Eiscafé, je nachdem, welcher kreative Impuls gerade die Fantasie der Kinder beflügelt.

Ein weiteres Highlight ist der Bauteppich, der zum Konstruieren, Bauen und Planen einlädt. Hier können die Kinder Eisenbahnstrecken, Autobahnen, Gebäude oder Baustellen gestalten und umsetzen. Eine Fülle von Fahrzeugen, Schienen, Bauklötzen und Legosteinen ermutigt dazu, eigene Ideen zu entwickeln, lösungsorientiert zu planen und ihre Vorstellungen in die Tat umzusetzen. Der Sonnenraum ist somit ein Raum der kreativen Entfaltung, des sozialen Miteinanders, der den Kindern zahlreiche Möglichkeiten bietet, ihre Fähigkeiten und Interessen auszuleben. Im Sonnenraum bieten wir zudem ein aufregendes Klettergerüst und eine Hüpfecke an. Diese Bereiche sind ideal, um spielerisch Körpererfahrungen zu sammeln und motorische Fähigkeiten zu entwickeln. Die Kinder können sich aktiv bewegen, ihre Koordination verbessern und ihre physische Geschicklichkeit herausfordern. Das Klettergerüst lädt zum Erkunden und Bewältigen von Hindernissen ein, während die Hüpfecke pure Freude am Springen und Bewegen vermittelt.

Auch im Sonnenraum, befindet sich unser Knete Tisch. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich ausgiebig mit verschiedenen Förmchen und Knetwerkzeugen

zu beschäftigen. Dies fördert nicht nur ihre feinmotorischen Fähigkeiten, sondern auch ihre Kreativität und Fantasie.

Außerdem hat auch der Getränketisch, auf dem die Kinder jederzeit Trinkwasser und ihren Becher vorfinden, seinen festen Platz im Sonnenraum.

Wichtelnestle

Der gemütliche Raum "Wichtelnestle" ist ein Ort der Entspannung und des Rückzugs. Hier finden die Kinder eine gemütliche Oase, in der sie zur Ruhe kommen können. Bilderbücher und ein kleines Sofa laden zum Schmökern und Entspannen ein. Zudem gibt es Puzzle, Tischspiele und Montessori-Arbeiten, die die Kinder zu selbständigem und konzentriertem Spielen anregen. Im "Wichtelnestle" gibt es auch eine reiche Auswahl an Schleichtieren und Naturmaterialien, die zur kreativen Gestaltung und freien Spielentwicklung einladen. Alle Bereiche dieses Raumes bieten Gelegenheit für ruhiges Spiel, sei es allein oder in kleinen Gruppen. Unsere Betreuerinnen stehen bei Bedarf gerne zur Seite und begleiten die Kinder in ihren Spielaktivitäten.

Besonders während der Eingewöhnungszeit wird "das Wichtelnestle" von den Neuankömmlingen gerne genutzt. Er bietet ihnen die Möglichkeit, von hier aus die Umgebung zu erkunden und gleichzeitig einen ruhigen und behüteten Rückzugsort zu haben. Gemeinsam mit ihrer Bezugsbetreuerin können die Kinder diesen Raum entdecken und sich behutsam an ihre neue Umgebung gewöhnen.

Küche

Direkt neben dem "Wichtelnestle" befindet sich unsere Küche, in der ein länglicher Tisch Platz für bis zu 8 Kinder bietet. Hier wird täglich von einer Mitarbeiterin frische Jause zubereitet. Diese Mitarbeiterin begleitet die Kinder beim Eindecken ihrer Plätze, unterstützt beim Einschenken von Wasser und nimmt aktiv an den Tischgesprächen teil.

Wir dekorieren den Jausetisch entsprechend der Jahreszeit, um eine ansprechende und stimmungsvolle Atmosphäre zu schaffen. Wir legen besonderen Wert auf die Gestaltung einer altersgerechten Umgebung in unserer Küche. Geschirr und auch Utensilien wie Geschirrtücher werden auf Höhe der Kinder aufbewahrt. Wir möchten so eine Umgebung schaffen, die Selbstwirksamkeit fördert und den Kindern freies, selbstbestimmtes Tun ermöglicht.

Atelier

Im Atelier erwartet die Kinder ein inspirierender Raum mit einem Tisch, Stühlen und einer einladenden Bank, die das Beobachten der kreativen Schaffensprozesse ermöglicht. In diesem kleinen und gemütlichen Raum bieten wir vielfältiges Material in einem frei zugänglichen Schrank an, das zum Experimentieren, Erforschen von Materialien und zum freien Gestalten anregt.

Ein Regal beherbergt unsere "Holzkisten", die jeweils Material und Zutaten für verschiedene kreative Erfahrungen wie die Herstellung von Salzteig, selbstgemachter Schaumfarbe oder das Bekleben von Karton beinhalten. Um dieses Material nutzen zu können, erfolgt eine kurze Absprache mit unserem Betreuungsteam, da einige Kinder während der einzelnen Schritte noch eine gewisse Begleitung benötigen. Dabei sammeln die Kinder erste Erfahrungen mit Mengenangaben, unterschiedlichen Konsistenzen und längeren kreativen Prozessen. Das Atelier ist somit ein Ort des Experimentierens, der Entdeckung und des kreativen Wachstums, der die Fantasie und die Fähigkeiten der Kinder auf vielfältige Weise anregt.

Wickelraum

Im Wickelraum steht ein Wickeltisch bereit, den die Kinder eigenständig über eine kleine Treppe erreichen können. In diesem separaten Bereich befinden sich auch persönliche Kisten der Wickelkinder. Diese sind mit Wechselkleidung, Schnullern und anderen persönlichen Gegenständen ausgestattet. Zusätzlich gibt es für jedes Kind eine individuelle Kiste mit eigenen Windeln und Feuchttüchern, die von den Eltern regelmäßig auf Anfrage aufgefüllt werden.

Ebenfalls im Wickelraum zu finden ist ein Regal mit einrichtungsinterner Wechselkleidung, die im Bedarfsfall ausgeliehen werden kann. Dieser Raum wurde sorgfältig gestaltet, um den Kindern einen sicheren und wohligen Ort für ihre Wickelbedürfnisse zu bieten.

Badezimmer

Im Badezimmer unserer Einrichtung finden die Kinder eine Ausstattung vor, die für alle Kinder ohne Mühe zugänglich ist. Hier gibt es zwei Toiletten auf Kinderhöhe, die den Kindern einen eigenständige Toilettengang ermöglichen. Zusätzlich befinden sich drei Wasserhähne über einer Waschrinne, die sowohl zum Händewaschen als auch zum spielerischen Umgang mit Wasser einladen. Dieser Raum wurde speziell gestaltet, um den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder gerecht zu werden und ihnen eine angenehme und unterstützende Umgebung für ihre tägliche Routine zu bieten.

Büro

Der Büroraum unserer Kleinkindbetreuung ist ebenfalls Teil unserer Räumlichkeiten. Hier koordiniert die Leitung der Miki – Kinderbetreuung den Alltag der Kinder und des pädagogischen Teams.

Materialräume

Unsere Einrichtung verfügt über zwei Materialräume. Der erste Materialraum im Erdgeschoss dient als Lager für Bastelmaterialien, Wechselkleidung, Spielmaterial und als Garderobe des Teams. Der zweite Lagerraum befindet sich im Dachgeschoss des Hauses und beinhaltet ebenfalls Spielmaterial, Papierbestände und großräumige Lagermöglichkeiten für Möbel, Dekorationsartikel und andere Einrichtungsgegenstände.

Außengelände

Täglich nutzen wir den großzügigen Schulhof der benachbarten Volksschule, um den Bewegungsdrang der Kinder zu stillen und Bewegungsfreude zu fördern. Unser Außenbereich bietet reichlich Platz für Wettrennen auf den Bobbycars, Dreirädern und Trettraktoren. Die weitläufige Wiese lädt zum fröhlichen Ballspielen, Rennen und Toben ein.

In verschiedenen Büschen und Sträuchern finden die Kinder Schnecken und andere Kriechtiere. Auch unser Sandkasten sowie der Kletterstein sind gern besuchte Orte. Kreidefarben, Seile und variables Konstruktionsspielzeug stehen den Kindern stets zur Verfügung.

Im Sommer säen und pflegen die Kinder ihre eigenen Pflanzen, während unser Indianerzelt Versteckmöglichkeiten für gemütliche Auszeiten bietet.

Für Abkühlung und Wasserfreuden sorgt unser Brunnen, der ebenfalls eine wichtige Anlaufstelle im Sommer ist.

Im Winter sorgen Schneeberge und das Bauen von Schneemännern für Abwechslung im Jahreskreis. Unsere Spielfläche ist während unserer Spielzeit auf dem Außengelände durch ein Netz und einen variablen Holzzaun begrenzt, um Sicherheit für die Kinder zu gewährleisten.

Waldhütte | Waldplatz

Das Herzstück des Waldplatzes ist unsere gemütliche Hütte, die sich am Hang erhebt. Vor der Hütte werden Besucher:innen durch einen großzügiger Treppenaufgang und eine einladende Veranda begrüßt, die vielseitig genutzt wird – sei es als Bühne für kreative Darbietungen, als Spielbereich oder als gemütliche Gruppensitzgelegenheit.

In der Hütte selbst befindet sich ein großer Schrank, der mit Spielmaterialien, Wechselkleidung, einem Erste-Hilfe-Koffer, einem Feuerlöscher, Büchern, Materialien für Waldrituale, Solarleuchten, Geburtstagsdekoration, Werkzeug und Kinderlisten gefüllt ist. Eine gemütliche Eckbank entlang der Seitenwände der Hütte bietet ausreichend Sitzplätze für die gesamte Kindergruppe.

Unser Waldplatz bietet den Kindern eine Vielzahl von Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten inmitten der Natur. Hier können sie sich auf einer großen Baumstamm-Wippe austoben, die Seilschaukeln laden zum Schaukeln in den Baumkronen ein, während das von den Kindern selbstgebaute "Piratenschiff" aus Ästen zu aufregenden Rollenspielen inspiriert.

Eine besondere Attraktion ist unsere Waldküche, die aus Holzpaletten gefertigt wurde. Hier können die kleinen Naturforscher ihre kulinarischen Kreationen zubereiten und ihre Fantasie in der freien Natur ausleben.

Unser Morgenkreis findet an einem ausgewählten Platz statt, wo Holzklötze als Sitzmöglichkeiten dienen. In der Mitte des Kreises steht ein Tisch, auf dem die Jause für die Kinder liebevoll angerichtet wird. Hier teilen wir gemeinsam Geschichten und Erlebnisse und schaffen eine warme, familiäre Atmosphäre.

Unser Waldplatz ist nicht nur ein Ort des Spielens, sondern auch des gemeinsamen Lernens und Erlebens. Hier können die Kinder ihre Kreativität entfalten, die Natur erforschen und gemeinsam Abenteuer erleben. Wir sind stolz darauf, diesen einzigartigen Raum für unsere Kinder zu gestalten.

Turnhalle

Unsere Turnhalle, die sich im benachbarten Schulgebäude befindet, ist ein Raum, den wir während der schulfreien Zeiten uneingeschränkt nutzen können. Hier haben wir Zugriff auf eine Fülle von Turnmaterialien, die im Materialraum bereitstehen.

In der Turnhalle verbringen die Kinder beim freien Spielen und Konstruieren mit Matten, Kegeln und Bällen eine bewegte Zeit. Es finden sich Möglichkeiten zu klettern, springen, kriechen und schaukeln und sich großräumig zu bewegen.

Die Turnhalle bietet der Kindergruppe die Möglichkeit, vielfältige Bewegungserfahrungen zu sammeln und Freude an der Bewegung zu finden.

12 Anhang

Im Folgenden möchten wir grundlegende Dokumente auflisten, auf die wir unsere pädagogische Arbeit und somit auch unser pädagogisches Konzept stützen.

Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich

(Herausgeber Charlotte Bühler Institut, Endfassung 2009)

Werte leben, Werte Bildung. Wertebildung im Kindergarten

(Herausgeber: Pädagogische Hochschule Niederösterreich)

Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule

(Herausgeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien)

Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg

(Herausgeber: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz)

Bildungsplan – Anteil zur sprachlichen Förderung in elementarpädagogischen Einrichtungen

(Herausgeber. Ämter der Landesregierungen der österreichischen Bundesländer)

Qualitätsstandart Ernährung und Verpflegung in elementarpädagogischen Einrichtungen

(Quelle:https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Lebensmittel-Ernaehrung/Gemeinschaftsverpflegung.html)

https://www.fairkocht.at

13 Quellen

Fotografien

(*aus dem pädagogischen Alltag der Miki Kleinkindbetreuung)*

Einleitendes Zitat (Astrid Lindgren)

(*Quelle:https://www.kindergartenpaedagogik.de/zum-weiterlesen/buecher-zur-kindertagesbetreuung/freispiel)*

Zitat auf Seite 50

(Quelle: https://kinder-staerken-sachsen.de/praxisbericht/alle-kinder-haben-die-maerchenhafte-kraft-sich-in-alles-zu-verwandeln-was-immer-sie-sich-wuenschen/)